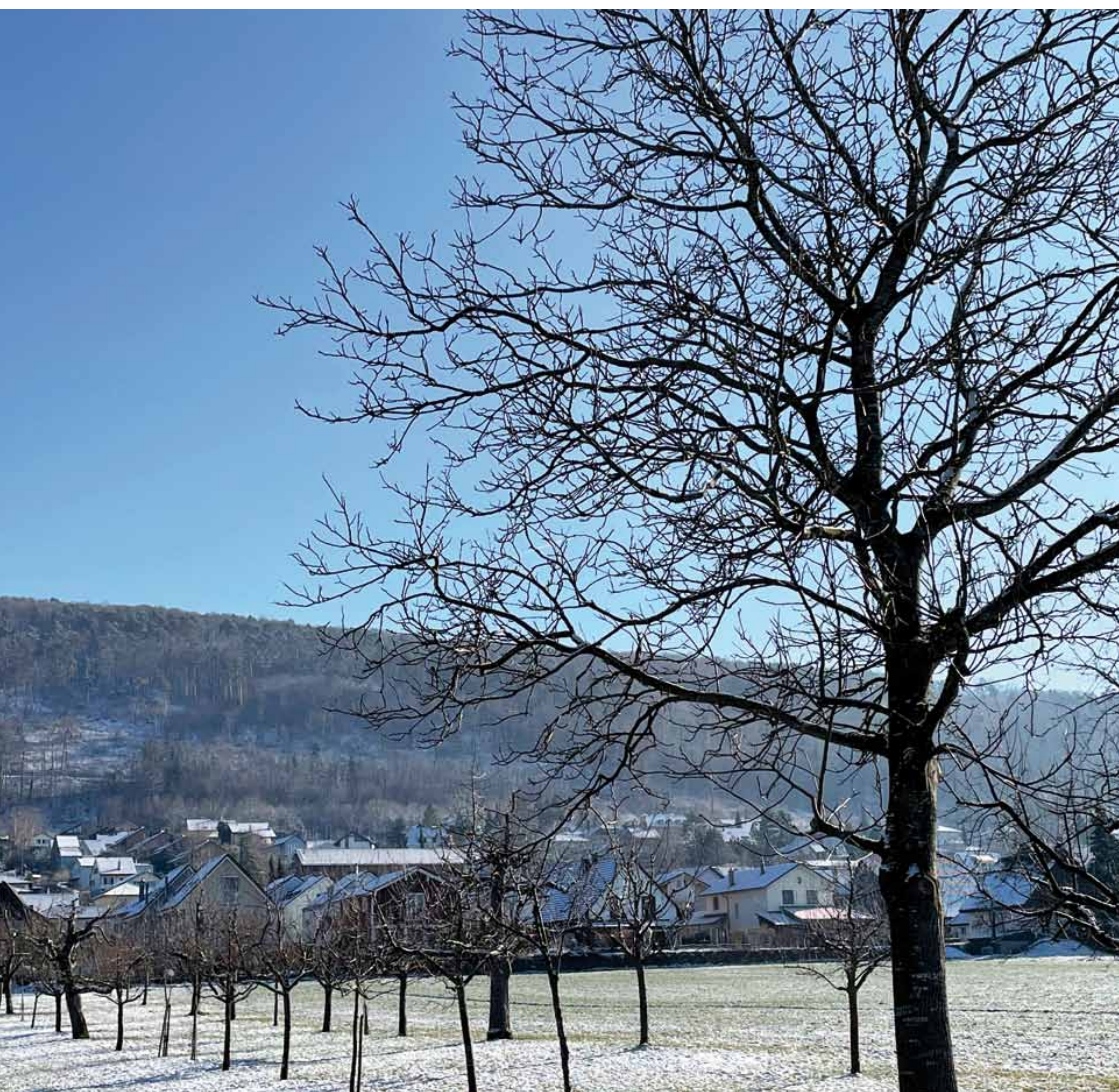


Rodersdorfer Nachrichten



Nr. 277 - Februar 2024





GARTENBAU

STEFAN PETER • RODERSDORF

FRÜHLING

Rasensanierung
Rabatten jäten
Rosen schneiden
Gartenplatten reinigen

Stefan Peter • Mühlestrasse 62 • 4118 Rodersdorf
061 731 43 31 • www.lindenhof-rodersdorf.ch

Rodersdorfer Nachrichten

Nr. 277 - Februar 2024

INHALTSVERZEICHNIS

5	Amtsblatt, Zivilstandsnachrichten
6	Gemeindepräsidium
16	Gemeinderat
18	Gemeindeverwaltung
20	Kommissionen
31	Bildungswesen
34	Dorfleben
42	Natur und Umwelt
44	Vereine
52	Regionale Institutionen
60	Kirchgemeinden, Agenda

AUFLAGE

700 Ex.

HERAUSGEBER

REDAKTION

Gemeinde Rodersdorf
Carmen Agnetti-Hänggi (-ca-)
Ueli Gujer (-gj-)
Eva Maienfisch-Dommen (-ema-)
Irene Meier-Reber (-imr-)
Brigit Staub (-bst-)

LAYOUT & DRUCK

B&B print express, Basel

ANMERKUNG DER REDAKTION

Für den offiziellen Teil sind die jeweiligen Behörden verantwortlich.
Alle anderen Artikel werden vom Redaktionsteam gutgeheissen.

Beiträge und Leserbriefe sind zu senden an redaktion@rodersdorf.ch

TITELBILD

Linda Agnetti

NÄCHSTE AUSGABE

Redaktionsschluss	25. März 2024
Erscheinungsdatum	17. April 2024

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und liebe Leser

Bitte tauchen Sie ein in die vielen Berichte, welche Einzelpersonen oder Gruppen aus Rodersdorf uns an die Redaktion der Rodersdorfer Nachrichten schickten. Es ist überwältigend, zu sehen, wie viele Leute sich in unserem Dorf auf diversen Gebieten engagieren. Ich könnte mir vorstellen, dass Neuzuzüger:innen mit Leichtigkeit eine Gruppe finden, in der sie sich engagieren können, falls Sie Lust dazu haben.

In den verschiedensten Bereichen arbeiten Rodersdorfer:innen zusammen und versuchen, das Zusammenleben in unserem Dorf noch lebenswerter zu gestalten z.B. für die Kinder und Jugendlichen im Projekt Pumptrack, für die Jungen im Projekt FREI-ZEIT-WERKSTATT, für die ältere Generation im Altersleitbild, für alle, damit sie bequem in Rodersdorf einkaufen gehen können, für alle, damit die Nachhaltigkeit auch bei uns verbessert werden kann, und, last but not least, sind auch viele Rodersdorfer:innen aktiv in Kommissionen und in politischen Ämtern und sorgen dadurch für die Erhaltung unserer Lebensqualität im Dorf.

Die Liste der möglichen Aktivitäten in Rodersdorf ist lang. Und sie wird noch länger. Es werden neue Vereine gegründet, Menschen verbinden sich, um gemeinsame Ideen zu verwirklichen in unserem Dorf, sei das auf (umwelt-) politischer, kultureller oder auch sportlicher Ebene. Über das alles und noch viel mehr erfahren Sie in dieser neuen Ausgabe der Rodersdorfer Nachrichten.

Zudem werden Sie in dieser Ausgabe auch überaus stimmungsvolle Berichte über die verschiedenen Dorfanlässe in Rodersdorf finden: Weihnachtsanlass der Schule, Anlass für die Jubilar:innen, Weihnachtsmarkt, Neujahrsapéro.

Das Redaktionsteam der Rodersdorfer Nachrichten wünscht Ihnen auch im 2024 viele erfreuliche Erlebnisse hier in unserem Dorf und anderswo und freut sich, auch in Zukunft Ihre Beiträge entgegennehmen zu dürfen.

Viel Spass beim Lesen.

Eva Maienfisch-Dommen
Vizepräsidentin des Redaktionsteams

AMTSBLATT

Handänderungen an Grundstücken

Meldungen vom 19.01.2024

Grundbuch Nr. 884-16, 1/16 Grundbuch Nr. 957, Stockwerkeigentum, 152/1000 Miteigentum an Nr. 260 mit Sonderrecht an der 3 1/2-Zimmerwohnung Nr. W-A1 im Erdgeschoss links und an Nebenraum des Wohnhauses Nr. 17, Bahnhofstrasse.

Eigentümerin (Erwerb zwischen 05.11.2020 und 15.12.2022):

SBI AG smart building invest, Pratteln

BL. Gesamteigentümer neu:

1. Fawkes Robert Andrew, 1950, Flüh SO;
2. Fawkes geb. Fowler Erica Susan, 1952, Flüh SO.

Grundbuch Nr. 963, 434 m2, Dorf. Miteigentümer zu je 1/2 Anteil (Erwerb: 19.08.2003):

1. Isenegger Pierre Daniel, 1961, Rodersdorf SO;
 2. Isenegger geb. Mindel Corinna, 1967, Rodersdorf SO.
- Gesamteigentümer neu:
1. Hermann Ernst Karl, 1957, Basel;
 2. Häusler Hermann geb. Häusler Ruth Esther, 1973, Metzerlen SO.

Erbschaftsübernahmen

Keine Meldungen

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

Geburt

22. November 2023

Lova Lou Ackermann

Kind von Matthias Zwicky und Ronja Ackermann

GRATULATION

Zum 80. Geburtstag

*16. Januar 1944

Rosa Schaad

Chilchmattstrasse 9

*12. Februar 1944

Shirley Bürgin

Hofackerstrasse 3



GEMEINDEPRÄSIDIUM

Liebe Rodersdorferinnen
und Rodersdorfer

Die nachstehenden Informationen betreffen unterschiedlichste Themen, mit denen sich der Gemeinderat kurz vor Jahresende und zu Beginn des neuen Jahres auseinandergesetzt hat.

Die Vereine haben sich zur Terminabsprache getroffen. Viel Interessantes erwartet uns 2024. Die Termine finden sich im Leitfaden 2024, der zusätzlich zur gedruckten Variante auch auf unserer Webseite aufgeschaltet ist.

Der Gemeinderat freut sich mit Ihnen auf ein spannendes und hoffentlich möglichst friedliches Jahr 2024.

Bahnhofplatz

Ein Bild spricht mehr als tausend Worte. Leider sind die kleinen Seen und Rinnsale auf dem Bahnhofplatz Rodersdorf zwar eindrucklich, aber keineswegs aufstellend. Durch die Sanierung der Tramschleife und etliche Bauvorhaben ist das Terrain noch mehr in Mitleidenschaft gezogen worden, als es ohnehin schon war. Dies betrifft insbesondere die Parkfelder für Pendlerinnen und Pendler. Wer dort ohne Gummistiefel unterwegs ist, muss mit nassen Füßen rechnen.

Als Gemeindepräsident und Mitglied des BLT-Beirats bin ich mit den Bau- und Planungs-Verantwortlichen der BLT (der Besitzerin des Bahnhofplat-

zes) in intensiven Gesprächen darüber, wie die offensichtlichen Schäden möglichst umgehend rückgängig gemacht werden können. Wir sind vorerst auf Vorschlag der BLT übereingekommen, dass der Rückbau der Bauinstallationen und das Ende des anhaltenden Nasswetters abgewartet werden müssen. Nur so ist zu vermeiden, dass die PTT-Busse und Lastwagen der Baufirmen die reparierten Flächen nicht umgehend wieder beschädigen. Die Vertiefungen, in welchen sich Wasser sammelt, sollen anschliessend bei trockenem Wetter aufgefüllt und verschlossen werden.

Ich hoffe, dass sich damit die unhaltbaren Nasszonen beseitigen oder deutlich verbessern lassen. Hinsichtlich einer späteren und nachhaltigen Lösung mit Drainage sind erste Grobklärungen im Gange.

Taktfahrplanverdichtung BLT

Der Gemeinderat möchte den Öffentlichen Verkehr noch attraktiver machen, als er heute schon ist. Es wurden Abklärungen getroffen hinsichtlich einer Verdichtung des bestehenden Taktfahrplans der Tramlinie 10, Ankunft und Abfahrt Rodersdorf auf durchgehend 15-Minutentakt.

Nach ersten Gesprächen mit Verantwortlichen der BLT betreffend Kosten wurde der Kanton Solothurn offiziell angefragt, ob die Taktfahrplan-Verdichtung per Fahrplan 2025 vorgenommen werden könne.

Eine erste Antwort des Kantons Solothurn liegt vor. Es soll geprüft werden, ob eine Verdichtung des Taktfahrplans täglich ab 13.30 möglich wäre. Unserem ursprünglichen Antrag auf eine durchgehende Verdichtung ganztags können sie nicht entsprechen. Sie würde Mehrkosten von ca. CHF 110'000 jährlich bewirken. Die kantonalen Verantwortlichen sehen keine Möglichkeit, ihren Anteil an diesen Mehrkosten zu leisten.

Der Gemeinderat wird sich weiterhin für eine möglichst umfassende Fahrplanverdichtung einsetzen. Eine Taktfahrplan-Verdichtung per Fahrplan 2025 erhöht die Attraktivität der Gemeinde hinsichtlich Familien-, Kinder- und Altersfreundlichkeit.

BLT-Planung ÖV-Ausbau Leimental

Für Rodersdorf sind die Planungen der BLT betreffend ÖV-Ausbau Leimental und Anbindung an den öffentlichen Verkehr der Stadt und Agglomeration Basel bedeutsam.

Reto Rotzler, Geschäftsleitungsmitglied BLT, hat den Gemeinderat hinsichtlich des geplanten Ausbaus Öffentlicher Verkehr (ÖV) im Leimental informiert. Es handelt sich dabei um eine Mittel- bis Langfristplanung.

Ziel ist die Entlastung und die Flexibilisierung von Linien und damit auch deren Beschleunigung. Auf mittlere Sicht ist ein Wechsel der Tramlinie 10 zu 17 vorgesehen. Die Linie 17 soll neu von Rodersdorf aus zur Tageslinie werden. Sie führt dereinst von Rodersdorf via

Margarethenverbindung (dazu muss allerdings der sogenannte Margarethenstich erst noch gebaut werden) über den Bahnhof SBB, Aeschenplatz und Bankverein zum Wiesenplatz.

Für eine Fahrt nach Dornach müsste dann auf der Strecke nach Basel in Ettingen auf die Tramlinie 10 umgestiegen werden, welche zukünftig nicht mehr ab Rodersdorf, sondern ab Ettingen fährt. Das aktuelle Angebot im Leimental ist verglichen mit demjenigen im Birstal und in Richtung Oberbaselbiet und Fricktal stark ausbaufähig. In Zukunft soll ein Expresstram fahren, welches die Passagiere in 15 Minuten von Ettingen nach Basel SBB bringt. Es hält nur an den Zentrumshaltestellen. Rodersdorfer Passagiere müssten in Ettingen ins Expresstram einsteigen. Die Verpflichtung für dieses Projekt stammt von der Eidgenossenschaft. Die geplante Schlaufe in Bottmingen ist Voraussetzung für einen wirtschaftlichen Ganztagesbetrieb der Linie 17.

Nutzen für das Leimental:

- Attraktives ÖV-Angebot auf S-Bahnniveau
- Schneller Zubringer zu Bahnhöfen und grossen Arbeitsplatzgebieten im Kleinbasel
- Ganztägig schnellere und häufigere Verbindungen.

Neues Trafo- und Gleichrichtergebäude der BLT

Die Installationen im bisherigen Trafo-Gebäude müssen durch leistungsfähigere Installationen ersetzt werden.

Der Gemeinderat hat Kenntnis genommen von der Absicht der BLT, auf dem Grundstück Grundbuch Rodersdorf/348 in der Landwirtschaftszone ein Trafo- und Gleichrichtergebäude zur Bahnstromversorgung zu erstellen und für das entsprechende Stück Land von der Eigentümerin Einwohnergemeinde Rodersdorf ein Baurecht eingeräumt zu erhalten.

Er hat nach eingehender Diskussion beschlossen, für dieses Bauvorhaben ein Baurecht zu Gunsten der BLT zu begründen. Voraussetzung dazu ist die Absichtserklärung der BLT, ihrerseits ihre als Eigentümerin des Grundstückes Grundbuch Rodersdorf/261 der Gemeinde für Gemeindebauten auf dem Gebiet des Bahnhofplatzes ein Baurecht und/oder für spezifische Nutzungen ein Nutzungsrecht im Grundbuch einzuräumen.

Die Details sollen in einem Entwurf einer Kooperationsvereinbarung und Absichtserklärung Bahnhofareal Rodersdorf festgelegt werden.

Der Gemeinderat wird an einer der nächsten Gemeinderatssitzungen Beschluss fassen. Er legt Wert auf die Feststellung, dass er die Dimensionen des Bauprojekts der BLT als eindrücklich erachtet. Es handelt sich um einen 28 Meter langen und vier Meter hohen Bau, der allerdings in architektonischer, d.h. gestalterischer Hinsicht überzeugt. Offenbar ist eine Redimensionierung aus Gründen der Praktikabilität ausgeschlossen. Hin-

gegen wird die BLT Vorschläge zur Begrünung durch Hecken machen und entsprechende Zusicherungen schriftlich einreichen.

Projekt Tempo 30, Ausschreibung

Am 09.11.2023 hat der Gemeinderat die Ausschreibung und die Zuschlagskriterien gut geheissen. In der Folge wurden drei Verkehrsplanungsbüros zur Offertstellung eingeladen. Ziel ist, die Projekte Tempo 30 auf den Gemeinde- und Kantonsstrassen parallel zu führen. Denn die Umsetzung soll, soweit möglich, mit minimalem Aufwand (zurückhaltende Beschilderung, minimale Eingriffe, minimale Kosten) umgesetzt werden. Bevor jedoch der Kanton die Einführung einer Temporeduktion auf den Kantonsstrassen ernsthaft erwägt, muss auf Gemeindestrassen Tempo 30 eingeführt sein. Die Gemeinde Rodersdorf beabsichtigt, die beiden Projekte möglichst parallel und aufeinander abgestimmt zu planen. Auch der Einbau des Flüsterbelags durch den Kanton auf der Biederthal- und der Leimenstrasse soll mit möglichen Massnahmen zu Tempo 30 abgestimmt werden.

Der Kanton plant (Stand Mehrjahresplanung Strassenbau 2024–2027 vom 26.7.2023 und Abklärung Planteam S beim Kanton) wie folgt: Anfang 2024 ist die Überprüfung einer allfälligen Einführung von Tempo 30 auf den Kantonsstrassen mittels Betriebs- und Gestaltungskonzept vorgesehen. Eventuelle Ausführungs- und Bauarbeiten sind für 2026 vorgesehen.

Der Gemeinderat hat aufgrund der eingereichten Offerten den Auftrag für die Erstellung des Betriebs- und Gestaltungskonzeptes an die Pestalozzi & Stäheli GmbH in der Höhe von CHF 21'836.20 inkl. MWST mit 6 Ja-Stimmen, bei einer Enthaltung, erteilt.

Beleuchtungskonzept Rodersdorf

Der Gemeinderat hat das vorliegende Konzept «Beleuchtungskonzept Öffentliche Beleuchtung Rodersdorf», basierend auf dem Dokument «Optimierung der öffentlichen Beleuchtung in der Gemeinde Rodersdorf» von Primeo Energie, in erster Lesung beraten und zur Kenntnis genommen.

Die öffentliche Beleuchtung in Rodersdorf entspricht nicht mehr den aktuellen Anforderungen in Bezug auf Einsparung von Energie und Lichtverschmutzung. Die öffentliche Beleuchtung von Rodersdorf ist heterogen gewachsen, da kein übergeordnetes Konzept zur Ausführung besteht. Im Zuge der Verteuerung der Energiekosten wurde von der Werk-/Wasserkommission (WeWaKo), im Austausch mit der Umweltkommission (UWK), ein Konzept zur öffentlichen Beleuchtung von Rodersdorf erstellt, welches durch einen Bericht der Firma Primeo Energie ergänzt wurde.

Die Firma Primeo Energie betreut aktuell die öffentliche Beleuchtung in Rodersdorf. Das Konzept verfolgt das Ziel, Neuinstallationen zu vereinheitlichen, die Beleuchtung zu steuern und

auf die notwendigen Bereiche und Zeiten zu fokussieren.

Das Konzept bedarf nach Meinung des Gemeinderats einer redaktionellen Überarbeitung. Die im Konzept dargestellten Kosten sind nicht im Budget enthalten, das Projekt figuriert auch nicht in den Legislaturzielen 2021-2025.

Für das weitere Vorgehen mandatiert der Gemeinderat VP Matthes und GR Hilfiker für die Umsetzung redaktioneller Anpassungen in Zusammenarbeit mit der Werk- / Wasserkommission und der Umweltkommission.

Das Resultat soll in einer der nächsten Sitzungen im Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Rückzug der Kündigung Stiftung Wollmatt

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 7. Dezember 2023 wurde der Antrag des Gemeinderats klar abgelehnt, die bisherige Beteiligung an der Stiftung Alters- und Pflegeheim Wollmatt in Dornach definitiv zu kündigen. Der Austritt war bereits im Altersleitbild Rodersdorf von 2007 als klares Ziel festgelegt, aber nie vollzogen worden. Der formelle Austritt wäre auf Ende 2025 erfolgt und hätte an der Möglichkeit, zu den bisherigen Konditionen Betten zu belegen, nichts geändert. Der Gemeindepräsident wurde an der Gemeinderats-Sitzung vom 21. Dezember 2023 mandatiert, den Stiftungsrat Wollmatt über den

Rückzug der Kündigung zu informieren.

Damit entfällt auch die in Aussicht gestellte Rückzahlung von CHF 300'000 per Ende 2025. Dieser Betrag wäre für Investitionen in altersgerechtes Wohnen in Rodersdorf oder andernorts im Hinteren Leimental zur Verfügung gestanden. Entsprechende Gespräche werden nun sistiert.

Zukünftiger Baurechtszins Wohngenossenschaft Rös matt

Aufgrund des EGV-Entscheids vom 7. Dezember 2023, nicht auf die vom Gemeinderat beantragte Erhöhung des Baurechtszinses der Wohngenossenschaft Rös matt einzutreten, beschloss der Gemeinderat, das bestehende Verhandlungsmandat zu verlängern. Auf Seiten der Gemeinde verhandeln der Gemeindepräsident Thomas Bürgi, die Gemeinderätin des Ressorts Finanzen, Inge Pesenti, der Leiter der Verwaltung, Kaspar Mosimann, sowie der Finanzverwalter Christoph Metzger.

Der Gemeinderat hat noch einmal betont und einstimmig beschlossen, dass alle 2013 vertraglich festgelegten Teile der Berechnungsformel des Baurechtszinses objektiv, transparent und vertragsgemäss nach marktwirtschaftlichen Prinzipien eingesetzt werden. Ein allfälliger Abschlag darf erst erwogen werden, wenn das Resultat dieser Berechnung vorliegt.

Auftragsvergabe Pumptrack Grossbühl

Die Baubewilligung des Pumptracks wurde durch die Baukommission an deren Sitzung vom 13. Dezember 2023 erteilt. Somit kann die Auftragsvergabe zur Ausführung erfolgen.

Der Gemeinderat vergibt den Auftrag für die Ausführung des Pumptracks in der Höhe von CHF 159'868.90 einstimmig an die Velosolutions Schweiz GmbH. Der Gemeindepräsident Thomas Bürgi und der Leiter der Verwaltung, Kaspar Mosimann, wurden mandatiert, die Auftragsbestätigung zu unterzeichnen. Die Unterzeichnung ist erfolgt.

Die Finanzierung ist mit dem durch die Gemeindeversammlung gesprochenen Kredit, dem Crowdfunding, dem Unterstützungsbeitrag durch den Swisslos Sportfonds und weiteren Zuwendungen gesichert.

Die Finanzierung setzt sich, Stand 21.12.2023, wie folgt zusammen:

- CHF 63'000.00 Kredit Gemeindeversammlung
- CHF 70'531.00 Crowdfunding
- CHF 26'000.00 Swisslos Sportfonds
- CHF 3'000.00 Sponsoring Helvetia
- CHF 2'000.00 Sponsoring Wedobike

Total: CHF 164'531.00

Die Ausführung ist, ebenso wie die Eröffnung des Pumptracks, im Jahr 2024 vorgesehen. Der Gemeinderat dankt

allen kantonalen Stellen, Firmen und Privatpersonen, welche für dieses Projekt grosszügig Zeit und Geld spendeten, aufs herzlichste.

Vergabeantrag Erhaltungsmanagement Strassen, Wasser und Abwasser

Der Gemeinderat hat beschlossen, einen nachhaltigen Prozess für werterhaltende Massnahmen der gemeindeeigenen Werke einzuführen. Die Gemeinde möchte wissen, wo Sanierungsbedarf (Strasse, Wasser und Abwasser) besteht, damit daraus eine koordinierte und konsolidierte Mehrjahresplanung abgeleitet werden kann. Mit einer koordinierten Mehrjahresplanung können werterhaltende Massnahmen sinnvoll nach Prioritäten geplant und umgesetzt werden. Ziel ist es, die maroden Abschnitte des Leitungssystems besser zu kennen, die Schwachstellen schneller zu eliminieren und somit die Anzahl Leitungsbrüche zu reduzieren.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 21. Dezember 2023 einstimmig beschlossen, den Auftrag für das Erhaltungsmanagement, den Aufbau der Werkinformationen Strasse sowie für die Strassenzustandserfassung an die Jermann Ingenieure + Geometer AG im Betrag von insgesamt CHF 27'781.70 inkl. MWST (exkl. jährliche Betriebskosten) zu vergeben.

Abwassermanagement ausserhalb des Baugebiets

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, das Abwassermanage-

ment von altrechtlichen Bauten auf Grundstücken ausserhalb der Bauzone festzulegen. Insbesondere soll bestimmt und letztlich verfügt werden, was von den Grundstückseignern vorzukehren ist, um mittels dezentraler, individueller Lösungen die rechtmässige Entsorgung des Abwassers sicherzustellen. Die betroffenen Grundstückseigner sollen an einer für sie konzipierten Informationsveranstaltung über die entsprechenden Möglichkeiten und Pflichten informiert werden. Im Anschluss daran wird die Gemeinde den Betroffenen eine Verfügung zustellen, in der die konkreten Optionen und Massnahmen aufgeführt sind, die es zu ergreifen resp. umzusetzen gilt.

Von Seiten der Gemeinde werden an der Info-Veranstaltung der Gemeindepräsident Thomas Bürgi (Planung) und die Gemeinderätin Véronique Hilfiker (Ressort Tiefbau), der Präsident der WEWAKO, Beat Strebel, sowie der Bauverwalter Markus Probst teilnehmen.

Rücktritt je eines Mitglieds WEWAKO und Jugend-, Sport- und Kulturkommission

Der Gemeinderat hat mit Bedauern Kenntnis genommen vom Rücktritt der Kommissionsmitglieder Christian Joppich (Werk-/Wasserkommission) und Edgar Flükiger (Jugend-, Sport- und Kulturkommission). Er dankt den beiden Zurücktretenden herzlich für ihren grossen Einsatz für die Gemeinde. Die beiden Vakan-

zen sollen zeitnah wieder besetzt werden. Die politischen Parteien und interessierten Einwohnerinnen und Einwohner werden gebeten, Wahlvorschläge einzureichen resp. sich beim Gemeindeverwalter zu bewerben (k.mosimann@rodorsdorf.ch).

Wahlen Wahlbüro, Nistkastenpflege

Der Gemeinderat hat Cedric Kohler einstimmig als zusätzliches Ersatzmitglied des Wahlbüros gewählt.

Einstimmig wurde auch Konrad Knüsel als neuer Nistkastenpfleger gewählt. Er ersetzt Monika Caviezel, die nach vielen Jahren verdienstvollem Einsatz für die Vogelwelt von Rodersdorf zurückgetreten ist. Der Gemeinderat dankt ihr herzlichst für ihre langjährige und wertvolle Arbeit.

Demission Umweltkommission

Der Gemeinderat genehmigt die Demission von Markus Schürch per 31. März 2024 als Mitglied der Umweltkommission und dankt ihm sehr für seinen wertvollen Einsatz. Die Ersatzwahl wird gemäss den gesetzlichen Vorgaben publiziert. Wahlvorschläge können bis zum 1. März 2024 per Brief auf der Gemeindeverwaltung eingereicht werden oder per E-Mail an den Leiter der Verwaltung eingesandt werden. Die Wahl findet an der Gemeinderatssitzung vom 7. März 2024 statt.

Erstellen eines Flurreglements

Das bestehende Unterhaltsreglement der Flurgenossenschaft Rodersdorf regelt den Unterhalt und die Erneue-

rung sämtlicher Entwässerungsanlagen (Drainagen ausserhalb Bauzone) im Gemeindegebiet. Entsprechend sind im zu erstellenden Flurreglement der Gemeinde nur noch die Güterwege («Flurwege») zu regeln.

Mit einem administrativ einfachen Verfahren wird die periodische Wiederinstandstellung der Haupt-Infrastrukturen der Landwirtschaft unterstützt. Kantonale PWI-Beiträge sind nicht kostendeckend. Vielmehr sollen sie einen Anreiz schaffen, damit die notwendigen Arbeiten von den Werkseignern an die Hand genommen werden. Für eine Zusicherung der PWI-Beiträge muss bis im Januar 2024 ein Entwurf eines Flurreglements vorliegen, welcher dem Amt für Landwirtschaft zur Vorprüfung eingereicht werden muss. Das Flurreglement wird nach der Vorprüfung durch die Gemeindeversammlung beschlossen und anschliessend vom Volkswirtschaftsdepartement genehmigt.

Der Gemeindepräsident Thomas Bürgi, der Gemeindevizepräsident Roland Matthes sowie der Verwaltungsleiter Kaspar Mosimann wurden vom Gemeinderat einstimmig mandatiert, einen Entwurf eines Flurreglements zu erstellen. Der Entwurf liegt vor und wird dem Gemeinderat zur Beschlussfassung unterbreitet.

Verein Landlauf

Der Gemeinderat hat Kenntnis davon genommen, dass ein neuer Verein entstanden ist, der den Landlauf

propagieren will. Der Verein wurde im November 2023 gegründet. Der Hauptzweck des Vereins ist die Organisation eines oder mehrerer jährlich stattfindenden Laufevents. Im letzten Jahr organisierte der neue Verein bereits einen Lauf, dies in Zusammenarbeit mit dem Sportclub und im Rahmen des Anlasses „Rodorsdorf bewegt“. Das Gründungsprotokoll sowie die Statuten wurden eingereicht.

Aufgrund der eingereichten Unterlagen hat der Gemeinderat Rodorsdorf mit 5 Ja, 1 Nein und einem Gemeinderat im Ausstand den neuen Verein «Landlauf» auf seiner Vereinsliste aufgenommen.

Herzlicher Gruss von der
Leimenstrasse 2

Thomas Bürgi
Gemeindepräsident Rodorsdorf

Statusbericht Ortsplanungsrevision Rodorsdorf

Die Sonderkommission Ortsplanungsrevision (SOKO OPR) hat per 26. Januar 2024 in rund 15 Kommissions-Sitzungen und 5 zusätzlichen Sondersitzungen den ersten Entwurf der Unterlagen zur Ortsplanungsrevision Rodorsdorf erarbeitet. Aktuell ist das Naturinventar und dessen Einarbeitung in die Nutzungspläne ausstehend. Dieser erste Entwurf aller Unterlagen wird an einer Spezialsitzung vom 11. April 2024 im Gemeinderat Rodorsdorf behandelt und verabschiedet.

Allfällige Korrekturen resp. Änderungen, die der Gemeinderat wünscht, werden in der Folge eingearbeitet.

Der nächste wichtige Termin für die Einwohnerinnen und Einwohner ist der **Samstag, 25. Mai 2024**. Wir bitten alle an der Ortsplanungsrevision Rodorsdorf Interessierten, sich dieses Datum zu reservieren. Wir wollen Sie an dieser zweiten Mitwirkungsveranstaltung zu Reaktionen, Anregungen und Kritik einladen. Sie können diese an der Veranstaltung mündlich oder schriftlich bis zum 12. Juni 2024 abgeben.

Die SOKO OPR wird alle Reaktionen besprechen und dafür besorgt sein, dass Sie möglichst umgehend eine Antwort auf Ihre Anregungen erhalten.

Die nächsten Prozessschritte in der Übersicht:

Datum	Thema
Februar / März 2024	Finalisieren sämtlicher Unterlagen (erste Fassung), ohne Naturinventar
März bis Anfang Juni 2024	Naturinventar erstellen und Erkenntnisse in Ortsplanung einarbeiten (Blütenzeit wichtig)
11. April 2024	Spezialsitzung SOKO mit GR, Information und Verabschiedung erste Fassung durch GR zur öffentlichen Partizipation (2. öff. Mitwirkung)
Ende April 2024	Reservesitzung SOKO OPR
5. Mai 2024	Information Bevölkerung: Broschüre mit Zusammenfassung und wichtigsten Neuerungen. Alle Dokumente auf Gemeinde-Homepage. Detaillierter Ablauf bis zur öffentlichen Auflage. Einladung an alle Einwohnerinnen und Einwohner für 2. Mitwirkungsanlass.
25. Mai 2024	2. Öffentlicher Mitwirkungsanlass zu den Entwürfen aller Planungsinstrumente (ohne Naturinventar)
26. Mai bis 12. Juni 2024	Rückmeldungen der Bevölkerung (Anregungen, Kritik)
15. Juni 2024	Sichten der Rückmeldungen, Kategorisieren
24. Juni bis Ende Juli 2024	Besprechen der Rückmeldungen, Anpassen der Dokumente, Feedback an Einwohnerinnen und Einwohner.
August 2024	Sämtliche Planungsunterlagen und erläuternden Bericht fertigstellen
August 2024	Diskussion finalisierte Planungsinstrumente und Bericht im Gemeinderat, Verabschiedung zur Vorprüfung beim kantonalen Amt für Raumplanung (ARP)
September 2024	Überbringen und Besprechen der finalisierten Planungsunterlagen und des Berichts beim kantonalen Amt für Raumplanung (ARP)
Oktober 2024 bis März 2025	Vorprüfung im ARP, Feedback an Gemeinde Rodersdorf <i>(dies könnte aufgrund der strukturellen Überlastung des ARP allenfalls erheblich mehr Zeit in Anspruch nehmen; entsprechend würden sich die nachfolgenden Prozessschritte verschieben).</i>

Datum	Thema
Ab April 2025	Überarbeitung und Finalisierung der Planungsunterlagen gemäss Feedback ARP. Eventuell 2. Vorprüfung durch ARP <i>(dieser optionale Schritt könnte aufgrund der strukturellen Überlastung des ARP allenfalls noch einmal viel Zeit in Anspruch nehmen; entsprechend würden sich die nachfolgenden Prozessschritte verschieben).</i>
August 2025	Diskussion und Verabschiedung aller Planungsunterlagen im Gemeinderat zur öffentlichen Auflage
August / September 2025	Öffentliche Auflage: 30 Tage
Oktober / November 2025	Allfällige Einsprachen behandeln im Gemeinderat
Dezember 2025	Einreichen Dokumente zur regierungsrätlichen Genehmigung

Die Ortsplanungsrevision wird uns noch längere Zeit beschäftigen. Es ist unser Ziel, dass wir für die nächsten 15 Jahre wichtige Grundlagen des prosperierenden Wachstums unseres Dorfes erarbeiten.

Hansjörg Staub, Präsident Sonderkommission Ortsplanungsrevision
Thomas Bürgi, Gemeindepräsident



PAUL THÜRING
Malergeschäft

Witterswilerstrasse 17 • 4107 Ettingen • Tel. 061 721 75 87

Ressort Soziales und Kultur

Gut informiert sein – auch im Alter

Die Gemeinde Rodersdorf engagiert sich für das Alter und ist hinsichtlich der Alterspolitik seit jeher sehr aktiv. Der Gemeinderat Jonas Maienfisch hat den Informationsanlass zum Thema Alter zusammen mit der Pro Senectute organisiert.

Es wurden rund 35 Seniorinnen und Senioren am herbstlichen Nachmittag vom 15.11.2023 im Gemeindesaal mit musikalischer Unterstützung von Bettina Urfer und ihrem Sohn David begrüsst.

Der Gemeindepräsident Thomas Bürgi präsentierte das Altersleitbild Rodersdorf und zeigte die neusten Entwicklungen in der Alterspolitik auf.

Das Kernstück des Anlasses bildeten die Erläuterungen zur Umfrage, welche die Bevölkerung von Rodersdorf im Jahr 2022 ausgefüllt hat. Diese Analyse von Pro Senectute Kanton Solothurn zur Altersfreundlichkeit von Rodersdorf stellte Ida Boos, Geschäftsleiterin Pro Senectute, vor.

Die Bemessung der Altersfreundlichkeit basiert auf der Grundlage „WHO-Age-friendly Cities framework“. Der VSEG (Solothurner Einwohnergemeindeverband) hat die Altersstrategie 2030 im Herbst dieses Jahres verabschiedet. Die sechs Werte, die in Rodersdorf befragt wurden, sind auch in der Altersstrategie 2030 behandelt.

Insgesamt schnitt die Gemeinde Rodersdorf in der Umfrage zur Einschätzung der Altersfreundlichkeit sehr gut ab.

Die Einwohnerinnen und Einwohner von Rodersdorf schätzen ihren Wohnort sehr. Sie möchten auch im Alter in Rodersdorf wohnen bleiben. Zwar gibt es Alterswohnungen im Dorf, Ida Boos bezeichnete die Rös matt als «Leuchtturmprojekt». Es gäbe auch sehr viele Personen, die in Rodersdorf im Eigenheim wohnen. Auch sie hätten die Möglichkeit, sich in Bezug auf das Wohnen gut auf das Alter vorzubereiten. Für den Fall, wenn sie ins fragile oder gebrechliche Alter kommen, ist es wichtig, den eigenen Wohnraum dafür vorzubereiten. Hier empfiehlt Ida Boos die Nasszellen gut auszustatten und die Begehrbarkeit in den eigenen vier Wänden abklären zu lassen.

Für die „finanzielle Gesundheit“ gab das Referat von Bettina Schönenberger, Sozialarbeiterin, einen Einblick in die verschiedenen Möglichkeiten, die bereit gestellt sind. Das Thema „Vorsorge“ führte Iris Vogt, Fachstellenleiterin von Pro Senectute Dorneck-Thierstein, aus. Sie erklärte die Wege und die Wichtigkeit, einen persönlichen Vorsorgeauftrag zu erstellen.

Für die kostenlosen Beratungen von Pro Senectute kann telefonisch über 061 781 12 75 ein entsprechender Termin vereinbart werden.

Zum Thema «Gefahren & Betrug» informierte Rolf Graf von der Kantonspolizei Solothurn. Betrugsformen wie der Enkeltrick, der falsche Polizist

oder «Romance Scamming» wurden den Seniorinnen und Senioren nähergebracht. Sich mit den Gefahren zu befassen, sei wichtig, um im Ernstfall richtig zu handeln. Er mahnte die Seniorinnen und Senioren zur Vorsicht und verwies an die Kantonspolizei, falls ein auffälliger Telefonanruf entgegengenommen wird.

Zuletzt stellte sich der SRK-Fahrdienst, vertreten von Daniel Eberle, vor. Zum einen erklärte er die Nutzung des Dienstes und zum anderen forderte er auf, dass sich interessierte Fahrerinnen

oder Fahrer beim SRK melden können, damit mehr freiwillige Fahrer:innen im solothurnischen Leimental zu Verfügung stehen. Wer hier Interesse hat, kann sich direkt beim SRK-Solothurn über die Telefon-Nr. 0848 0848 99 melden.

Ein kleiner Apéro und der gemeinsame Austausch unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern rundeten den Informationsanlass ab.

Ida Boos & Jonas Maienfisch



Link:

Das WHO-Rahmenwerk für
altersfreundliche Städte -
Age-Friendly World



Link:

Altersstrategie Solothurner
Einwohnergemeinden (vseg.ch)

WOHNGEIST*
EDLES HOLZWERK

Ihr Schreiner in Rodersdorf

Stefan Senn

061 272 18 18

senn@wohngeist.ch

wohngeist.ch
tinykueche.ch



News aus der Steuerverwaltung

Der Einheitsbezug steht vor der Tür. Im Februar 2024 ist es soweit und, wie schon früher angekündigt, hat der Kanton geplant, zum ersten Mal die Kantons- und Gemeindesteuern gemeinsam auf einer Rechnung zu fakturieren.

Seit Steuerjahr 2024 gilt für Rodersdorf der Einheitsbezug. Das heisst, dass Sie ab Steuerjahr 2024 eine Rechnung vom Kanton erhalten, die sowohl die Gemeinde- als auch die Kantonssteuer beinhaltet.

Sie erhalten Einzahlungsscheine vom Kanton für die Bezahlung der Raten und können sich mit der Abteilung "Bezug der Kantonalen Steuerverwaltung" in Verbindung setzen, falls Fragen auftauchen.

Vorteil für Sie: Mit einem Einzahlungsschein bezahlen Sie in einem Schritt die Kantons- und Gemeindesteuern. Falls Sie Daueraufträge bei Ihrer Bank oder der Post haben oder wünschen, bitten wir Sie, die Angaben für die Zahlungen den jeweiligen Einzahlungsscheinen zu entnehmen und entsprechend anzupassen.

Die QR-Einzahlungsscheine sind jeweils auf ein Steuerjahr / Rechnung referenziert. Damit Ihre Zahlungen automatisch verarbeitet werden können, bitte wir Sie, bei Zahlungen an den Kanton oder die Gemeinde immer

die angepassten Angaben des QR-Einzahlungsscheines zu verwenden. Daueraufträge bitten wir auch immer entsprechend anzupassen.

Übergangsphase:

Bis und mit der definitiven Veranlagung 2023 und den entsprechenden Fakturierungen der Gemeindesteuern durch die Finanzverwaltung Rodersdorf ändert sich nichts.

Informationen zur Hundesteuer 2024

Alljährlich erhalten wir nach dem Versand der Hundesteuerrechnung Meldungen über verstorbene oder weitergegebene Hunde.

Um einer unnötigen Rechnungsstellung vorzubeugen, sind wir auf die Mithilfe von Ihnen angewiesen. Wir bitten Sie daher, uns allfällige Mutationen (neue/r, weitere/r Hund/e oder wenn Ihr Hund gestorben ist oder Sie Ihren Hund weitergegeben haben) jeweils sofort zu melden. Sie erleichtern uns damit umständliche Stornierungen und/oder Nachbuchungen.

Die Hundesteuer 2024 beträgt pro Hund Fr. 130.- für die Steuer und Kennzeichnungskontrolle (Hundemarken werden keine mehr abgegeben, da mittlerweile alle Hunde mit einem Chip gekennzeichnet sind). Grundlage für die Rechnungsstellung sind die auf der Gemeindeverwaltung gemeldeten Hunde und der Abgleich aus AMICUS.

Was Sie tun müssen im Zusammenhang mit AMICUS:

- Falls Sie noch nie einen Hund hatten, melden Sie sich bei uns, damit für Sie eine Registrierung auf AMICUS als Hundehalter/Hundehalterin erledigt werden kann. Danach müssen Sie mit Ihrem Tier zur Registrierung und zum Chippen zum Tierarzt gehen. Bitte nehmen Sie unbedingt Ihre Personen-ID von AMICUS mit. Der Tierarzt implantiert Ihrem Tier einen Mikrochip und meldet bei AMICUS, dass Sie der Hundehalter/die Hundehalterin sind.
- Haben Sie keine Personen-ID, sind jedoch bei der Gemeinde als Hundehalter oder Hundehalterin registriert, dann wenden Sie sich an den Helpdesk von AMICUS.
- Sind Ihre Adressdaten auf der Datenbank fehlerhaft, dann melden Sie sich bei der Gemeindeverwaltung.
- Weitergabe, Übernahme, Ausfuhr oder Tod Ihres Tieres melden Sie direkt in der Datenbank AMICUS oder auf der Gemeindeverwaltung.
- Sind die Hundedaten nicht korrekt oder unvollständig (z.B. bei Chip, Rasse) oder fehlt der Hund in der Datenbank, dann melden Sie sich bei Ihrem Tierarzt oder Ihrer Tierärztin.
- Erreichbarkeit von AMICUS: Tel. 0848 77 71 00,
Webseite: www.amicus.ch E-Mail: info@amicus.ch.

SBB-Tageskarten

Die Gemeinde bietet neu allen Einwohnerinnen und Einwohnern aus Rodersdorf, welche keinen Zugang zur SBB-App haben, die Spartageskarte der SBB an.

Die Spartageskarte kann telefonisch oder persönlich am Schalter bestellt werden. Es besteht die Möglichkeit, das Ticket bar oder gegen Rechnung zu bezahlen. Das Angebot ist kontingentiert. Es gilt: Früher kaufen, günstiger reisen.

Die Spartageskarte Gemeinde gibt es in zwei verschiedenen Preisstufen. Die günstigste Preisstufe erhalten Sie bis maximal 10 Tage vor Ihrem Reisetag.

Sortiment	Preisstufe 1 bis max. 10 Tage vor dem Reisetag	Preisstufe 2 bis max. 1 Tag vor dem Reisetag
2. Klasse mit Halbtax	CHF 39.-	CHF 59.-
2. Klasse ohne Halbtax	CHF 52.-	CHF 88.-
1. Klasse mit Halbtax	CHF 66.-	CHF 99.-
1. Klasse ohne Halbtax	CHF 88.-	CHF 148.-

Kaspar Mosimann
Leiter der Verwaltung



KOMMISSIONEN

Jugend-, Sport- und Kulturkommission

Gemeinsames Mittagessen

Das Gemeinsame Mittagessen oder die Volksküche, wie der erste Arbeitstitel lautete, ist eine Anlassreihe der Gemeinde Rodersdorf, welche durch die Jugend-, Sport- und Kulturkommission initiiert wurde. Die Idee hinter dieser Veranstaltung ist, dass die Rodersdorfer Bevölkerung zusammen kommt, um gemeinsam ein Mittagessen einzunehmen, das von Einwohner:innen aus dem Dorf gekocht wurde. Der Unkostenbeitrag beträgt für die Besuchenden 20 Franken, dafür wird ihnen ein liebevoll gekochtes Essen serviert und eine gesellige Tafel geboten.



Gestartet wurde die kulinarische Reihe durch die Kommission selbst, welche im Mai 2019 zum ersten gemeinsamen Mittagessen eingeladen hatte.

Seither wurden neun weitere Essen gekocht, welche von den Rodersdorfer:innen mit grossem Appetit genossen wurden. Die Vielfalt der angebotenen Speisen war dabei sehr gross. Von Spaghetti mit verschiedenen Saucen, Spezialitäten aus Südamerika, falschen Filets über Suppen und Salaten bis zu einem morgenländischen Buffet lag fast die ganze Welt auf den Tellern des Gemeindesaals. Untermalt wurden die Gerichte mit Weinbegleitung, Süssmost oder anderen Köstlichkeiten.

Im letzten Jahr haben erneut drei Kochteams für die Dorfbevölkerung



gekocht. Den Einstieg machten die Ukrainer:innen aus dem Dorf, zusammen mit den Freiwilligen, welche den ukrainischen Treffpunkt ins Leben gerufen haben (RN Nr. 273, Juni 2023). Im September folgte der Öffentliche Mittagstisch, welcher damit sein 15-jähriges Bestehen feierte (RN Nr. 275, Oktober 2023).

Am 25. November 2023 kochten dann die Sponty Cookers. Das Kochteam hatte bereits einige Male als Gäste am Gemeinsamen Mittagessen teilgenommen und sich dann gesagt, dass sie das auch einmal probieren wollten. Leider wurde das sechsköpfige Kochteam aufgrund von Krankheit auf drei Personen reduziert. Darunter musste das Essen aber keinesfalls leiden. Es gab ein schmackhaftes 3-Gang-Menü. Eröffnet wurde das Festmahl mit

einer saisonalen Kürbissuppe, welche schön angerichtet den zahlreichen Besucher:innen serviert wurde. Zur Hauptspeise wurde ein Riz Casimir gereicht, mit Fleisch oder als vegetarische Variante mit Tofu. Den Abschluss machte eine delikate Orange-creme und selbstgemachte Amaretti. Mit vollen Bäuchen und zufriedenen Gesichtern entfernten sich die Gäste im Verlauf des Nachmittags.

Es war einmal mehr ein sehr schöner Anlass, der die Möglichkeit lieferte, miteinander fein zu essen, mit neuen Menschen in Kontakt zu kommen und zusammen eine paar lustige Stunden zu verbringen. So sollte es sein. Das ist die Essenz des Gemeinsamen Mittag-essens.

Um diese Tradition in Rodersdorf weiterzuführen und weitere gesellige Stunden in der Dorfgemeinschaft beim gemeinsamen Speisen erleben zu können, sind wir froh, wenn sich interessierte Leute zum Kochen melden. Die Wahl des Menus und des Datums ist dabei frei. Gerne könnt ihr euch bei Erika Schär (erikaschaer@bluewin.ch) melden, falls dieser Bericht euer Interesse geweckt hat.

Für die Jugend-, Sport- und
Kulturkommission
Jonas Maienfisch

Fotos: Erika Schär,
Jonas Maienfisch



Jubilarenanlass

Und wieder einmal feierten wir zum 1. Advent die Jubilar:innen aus Rodersdorf.

Passend zu Weihnachten war es der bisher kälteste Tag im Jahr, umrahmt von weissem Schnee und Sonnenschein. Um 11 Uhr öffneten sich die Türen des Gemeindesaals, wo die zahlreichen Gäste empfangen wurden. Die Weihnachtsstimmung herrschte nicht nur draussen bei Kälte und Schnee, sondern auch drinnen durch die schöne Dekoration der grossen Runde. Neben den vielen kleinen Häppchen auf den Tischen umfasste das kulinarische Angebot Fleisch und Käseplatten von Diana Altenbach und es wurde mit Sekt auf den schönen Tag angestossen.

Die Musikgesellschaft begleitete den Anlass mit einem wunderbaren Weihnachtsprogramm. Thomas Bürgi fasste die Rolle der Jubilar:innen im Dorf in seiner Rede zusammen, die Spuren, die sie durch ihr Leben im Dorf hinterlassen und Rodersdorf dadurch bereichert haben.

Neben dem Programm war die Feier geprägt von einem angeregten Austausch, Gesprächen und feierlicher Stimmung. Nach dem Buffet liessen wir den Anlass mit Kaffee und Weihnachtskeksen ausklingen, von denen die Jubilar:innen jeweils ein Päckchen mit auf den Weg bekamen.

Die Jugend-, Sport-, und Kulturkommission bedankt sich herzlich bei den

Jubilar:innen und ihrer Begleitung für das zahlreiche Erscheinen und der Musikgesellschaft für die musikalische Unterhaltung. Ein weiterer Dank geht an Thomas Bürgi für seine schöne Rede zu Ehren der Jubilar:innen sowie an Diana Altenbach für das kulinarische Angebot.

Wir bedanken uns für den schönen Anlass und freuen uns bereits auf das nächste Jahr.

Für die Jugend-, Sport- und
Kulturkommission
Danae Berneker

Foto (links): Danae Berneker



Neujahrsapéro 2024

Der Beginn des neuen Jahres wurde in Rodersdorf am 14. Januar in der Turnhalle im Grossbühl ausgiebig gefeiert. Um 9.30 Uhr begann sich die Halle durch die zahlreichen Aussteller:innen mit verschiedensten Ständen zu füllen. Nachdem der Anlass um 11 Uhr begann, stimmte die Musik ihr erstes Lied an und der Gemeindepräsident Thomas Bürgi begrüßte die Besucher:innen mit einer kurzen Rede über das vergangene Jahr.

Ganz besonders für den diesjährigen Neujahrsapéro war die grosse Anzahl an Ständen, an welchen über Parteien, Vereine und verschiedene Gewerbe aus Rodersdorf informiert wurde.

Die Stände waren attraktiv gestaltet. Es zeigte sich so wiederum die umfassende Vielfalt, welche das Dorf hat. Dies spiegelte sich auch im angeregten Austausch zwischen den Besucher:innen und Aussteller:innen wider.

Neben den Ständen stand den Besucher:innen natürlich wieder ein grosszügiges Buffet zur Verfügung mit verschiedenen Gebäcken von Diana Altenbach, wunderschönen Gemüseplatteln, Flammenkuchen und Hot-dogs.

Der Anlass bot eine ausgezeichnete Gelegenheit für einen generationen-, und gruppenübergreifenden

Austausch. So sah man beispielsweise neben bekannten Personen auch unbekannte, Neuzuzüger:innen. Für die Kinder war in der Cafeteria ein anderes, kinderfreundliches Angebot.

Die Jugend-, Sport- und Kulturkommission bedankt sich bei den zahlreichen Ausstellern für die vielfältige Gestaltung der Turnhalle und bei der Musikgesellschaft Rodersdorf für den musikalischen Beitrag. Weiter bedankt sie sich beim technischen Dienst für seine Unterstützung bei den Vor- und Nachbereitungen des Anlasses.

Ein besonderer Dank geht ausserdem an den Feuerwehrverein für ihren tatkräftigen Beitrag an das kulinarische Angebot. Durch eure Unterstützung und Mitarbeit wurde dieser Anlass möglich.

Für die Jugend-, Sport- und
Kulturkommission
Danae Berneker

Foto: Jonas Maienfisch



Electrolux • Miele • Siemens • Schulthess
V-Zug • BORA • BOSCH • FORS • ASKO

Ausstellung in Biel-Benken



Mit viel Leidenschaft und Fachwissen verwirklichen wir Ihre Traumküche.

*Wir liefern Ihnen **Haushaltapparate**, markenneutral und zu fairen Preisen.*



Roland Baumann

Schmid Schreinerei + Küchenbau AG
Therwilerstrasse 55 | 4105 Biel-Benken
061 721 70 80 | info@kuechen-schmid.ch



Persönliche Beratung!
Austausch, Sanierung und Neubau von Küchen und Haushaltapparaten.

www.kuechen-schmid.ch

Umweltkommission

Kunststoffabfallsammeln in Rodersdorf

Am 18. Juni 2020 wurde auf dem Bahnhofentsorgungsareal ein Kunststoffsammelcontainer aufgestellt, der seither rege benützt wird.

Bis Ende 2023 wurden mehr als 18 Tonnen Kunststoff-Abfall in Rodersdorf gesammelt



Jahr	Gewicht in Kilo	Anzahl Säcke
2020 (ab Juni)	2'450	1'078
2021	6'140	2'428
2022	5'560	2'351
2023	4'540	1'986
Total	18'690	7'843

Quelle: KELSAG, Januar 2024

Es wäre schön, wenn der geringere Sammelertrag im Jahr 2023 verglichen mit 2021 auf vermehrten Verzicht auf Kunststoff beruht und nicht auf einen abnehmenden Enthusiasmus in der Sammelleidenschaft.

Die Kunststoff-Sammelsäcke gelangen von Rodersdorf nach grober Vorsortierung und in Ballen gepresst in das Sortierwerk in Lustenau, Österreich. Nach Informationen auf sammelsack.ch werden dort ca. ¾ des sortierten Plastiks wieder zu Ballen gepresst und wieder in die Schweiz transportiert. Zirka 63 % der gesammelten Kunststoffe kann laut sammelsack.ch wieder verwertet werden. Aus dem gewonnenen Granulat können z.B. Rohre, Folien und

Spritzguss hergestellt werden. Nicht rezyklierbarer Kunststoff wird in Zementwerken verbrannt und ersetzt dort Kohle und Erdöl.

Am effizientesten kann Kunststoff sortenrein rezykliert werden. Das etablierte Getränke-PET Recycling ist ein gutes Beispiel dafür. Weiter sammeln Grossverteiler wie Coop und Migros Polyethylen (PE)-Kunststoffflaschen wie Putz-, Handabwaschmittel- und Ölflaschen separat. Die in der Industrie und in der Landwirtschaft in grossen Mengen anfallenden Wickelfolien können auch sinnvoll und effizient sortenrein gesammelt werden.

Sammeln des restlichen Kunststoffabfalls ist ökologisch sinnvoll.

Wir können durch adäquates Sammeln unseren Teil dazu beitragen:

Was gehört in den Sammelsack:

- **Neu: Getränkekartons wie Tetra Pak.**

Getränkekartons verhindern eine zu feste Verdichtung der Haushaltskunststoffe im Sammelsack und erleichtern dadurch die Auflockerung des Sammelguts vor dem eigentlichen Sortiervorgang in der Sortieranlage. Dies ermöglicht eine effizientere Sortierung. Zudem können die Bestandteile (Karton (ca. 75 %), Polyethylen (ca. 21 %) und Aluminiumfolie (ca. 4 %)) teilweise recycelt werden.

- Folien jeglicher Art: Tragetaschen, Kassensäckli, Zeitschriften- und Schrumpffolien von Getränken, Verpackungsfolien usw.
- Tiefziehschalen: Eier- und Guetzli-verpackungen, Fleischschalen.
- Eimer, Blumentöpfe, Kübel, Joghurtbecher.
- Tuben, z.B. Zahnpastatuben
- Lebensmittelverpackungen für Aufschnitt, Käse usw.

Plastikflaschen (PE): Öl, Essig, Shampoo, Putzmittel, Weichspüler etc. dürfen zwar in den Sammelsack. Das separate Sammeln bei z.B. Coop und Migros ist aber ökologisch sinnvoller. Generell gilt, dass die Ware nicht

extra ausgewaschen oder gesäubert werden muss. Bei Joghurtbechern reicht es, wenn sie löffeltrein sind. Tetrapackungen müssen leer sein, aber nicht extra ausgespült werden. Gegenstände sollten nicht ineinander verschachtelt werden und unterschiedliche Kunststoffsorten getrennt werden, da sonst die Gefahr besteht, dass die maschinelle Aussortierung eigentlich verwertbare Gegenstände als nicht rezyklierbar bestimmt.

Was gehört nicht in den Plastiksammelsack:

- Spielzeuge, Gartenmöbel, Gartenschläuche oder ähnliches, da diese Additive enthalten
- stark verschmutzte Verpackungen z.B. von Grillwaren (Marinade)
- Büromaterialien wie Klebebandabroller, Ablagefächer oder Sichtmappen. Sie enthalten oft Additive, die nicht dem Stoffkreislauf zugeführt werden sollten
- Polyester und Nylon
- Einweg-Geschirr, da entweder biologisch abbaubar ist oder Additive enthält
- PVC
- Styropor / Sagex
- CDs, DVDs, Tonerkartuschen, Audiokassetten und ähnliches

Getränke-PET-Flaschen sollten separat mit dem sortenreinen und ökologisch effizienteren PET-Recycling entsorgt werden. Nur 'Nicht-Getränke-PET' Gegenstände gehören in den Sammelsack. Sie erfüllen nicht die hygienischen Anforderungen für PET Getränkerecycling.

Weitere Informationen finden Sie unter sammelsack.ch – häufige Fragen.

Es macht ökologisch Sinn, Haushalt-Kunststoffabfall zu sammeln. Aber am sinnvollsten ist es immer noch, Abfall zu vermeiden oder Mehrweglösungen vorzuziehen.

Für die Umweltkommission Rodersdorf
Markus Schürch
schuerchmarkus@gmail.com

Foto: Markus Schürch

Redaktionskommission

In eigener Sache

-imr- An der letzten Dezember Sitzung hat das Team der Redaktion der Rodersdorfer Nachrichten Eva Maienfisch-Dommen zur Vize-Präsidentin der Redaktionskommission gewählt.

Sie wurde am 1. Januar 2024 in dieses «Amt» eingesetzt. Wir bedanken uns bei Eva für ihre Bereitschaft, dieses Amt und zusätzlich auch stellvertretend Aufgaben der Präsidentin zu übernehmen.

Ihr Fachberater für **Sanitär & Heizung**
mit unv**ERZER**tem Blick.

ERZER AG

Weisskirchweg 7
4108 Witterswil

061 721 10 64
info@erzerag.ch



Badsanierung - Enthärtungsanlage - Küchensanierung - Heizung - Reparaturen - Sanitär

Werk- und Wasserkommission

Information zur Trinkwasserqualität in Rodersdorf

Gemäss den Vorgaben des Qualitätssicherungssystems Trinkwasser (QS Wasser) unterliegt das Trinkwasser in Rodersdorf regelmässigen Prüfungen. Dabei werden die chemische Zusammensetzung, einschliesslich der Wasserhärte, analysiert und mikrobiologische Verunreinigungen überwacht.

Basierend auf den Ergebnissen des Jahres 2023 freuen wir uns, Ihnen mitteilen zu können, dass das Trinkwasser in Rodersdorf von ausgezeichneter Qualität ist. Die mikrobiologischen Befunde lagen bei allen Messungen und Bezugspunkten stets unterhalb der Grenzwerte, was auf eine hygienisch einwandfreie Qualität hinweist. Auch die chemische Zusammensetzung erfüllt alle erforderlichen Standards. Die durchschnittliche Wasserhärte liegt bei 30.4 °fH.

Quellen

Das gesamte Trinkwasser in Rodersdorf stammt weiterhin aus dem Wasserverbund Hinteres Leimental (WHL), da die Rodersdorfer Chipfmattquelle ausser Betrieb ist und auch keine Wasserentnahme aus Biederthal erfolgen kann. Die chemischen Analysewerte stammen daher vom WHL (siehe www.trinkwasser.ch), während die mikrobiologischen Werte direkt an den Entnahmestellen in Rodersdorf gemessen werden.

Chlorothalonil

Das Wasser der Sternenbergsquelle, das je nach Verfügbarkeit auch nach Rodersdorf geliefert wird, unterliegt zusätzlich zur QS Wasser der Überwachung gemäss dem Aktionsplan Pflanzenschutzmittel des Bundes (PSM). In diesem Rahmen werden Proben auf eine Vielzahl von Pflanzenschutzmitteln untersucht, darunter auch Chlorothalonil, das seit 2020 verboten ist.

Die Messwerte der Sternenbergsquelle lagen im Jahr 2023 noch über dem gesetzlichen Höchstwert von 0,1 µg/L (Messwert Chlorothalonil-Sulfonsäure R471811: 0,34 µg/L). Es wird gehofft, dass diese unerwünschten Substanzen im Laufe der Zeit abnehmen, obwohl bisher kein Rückgang unter den Höchstwert festgestellt werden konnte.

Es ist zu beachten, dass der Höchstwert einen Vorsorgewert darstellt und keine Aussage über den gesundheitlichen Einfluss trifft. Das Wasser kann auch bei erhöhten Werten weiterhin bedenkenlos konsumiert werden.

Bentazon

Auch bei dem Herbizid Bentazon in der Sternenbergsquelle gab es geringfügige Überschreitungen der Grenzwerte. Bentazon wird in der Landwirtschaft eingesetzt, und seine Anwendung ist im Karstgebiet grundsätzlich verboten. Durch direkte Gespräche mit den Landwirten und einem Informationsbrief des kantonalen Amtes für Umwelt wird darauf hingewirkt, dass dieses Verbot eingehalten wird.

PFAS

Per- und polyfluorierte Alkylverbindungen (PFAS) werden nun im Rahmen der Selbstkontrolle (QS Wasser) gemessen. Die Werte zeigen, dass unser Trinkwasser die aktuellen Grenzwerte (Summe von 20 PFAS-Verbindungen) einhält und auch die für 2026 geplanten strengeren Werte erreicht.

Dorfbrunnen

Auch die Rodersdorfer Dorfbrunnen werden als Teil der QS Wasser regelmässig auf ihre chemische und mikrobiologische Qualität überprüft.

Obwohl sie nicht als Trinkwasserstellen deklariert sind, wies das Brunnenwasser im Jahr 2023 stets eine sehr gute Qualität auf, vergleichbar mit den Werten unseres Trinkwassers.

Interessierte können weitere Informationen zu unserem Trinkwasser und den Messwerten des WHL Wassers im Internet unter www.trinkwasser.ch finden (Messwerte unter "Qualität").

Werk- und Wasserkommission,
QS Wasser
Ivo Rizzi

Sicherheitstechnik
Gschwind AG




SCHLIESS- +
TÜRTECHNIK


EINBRUCH-
SCHUTZ


NOT- + NEU-
VERGLASUNGEN

Tel.: 061 721 38 38 / 061 301 05 05
sicherheit@gschwind-ag.ch



www.gschwind-ag.ch

Der Weihnachtsanlass

Jeden Dienstag Morgen sind wir in die Turnhalle gegangen und haben das Singen geübt. Frau Gadola hat Klawier gespielt und Frau Gogniat war vorne



und hat uns beim französischen Lied geholfen.

Herr Schwald hat uns mit seiner Gitarre begleitet. Schritt für Schritt... haben wir verschiedene Lieder geübt. Wir sind für die Hauptprobe in die Kirche gegangen und haben uns sehr angestrengt. Der Kindergarten ist auch gekommen. Es war schön alle zusammen zu singen und Zeit zu verbringen.

Am Anlass haben wir uns sehr aufgeregt gefüllt. Die Kirche war pumpen voll. Es waren die Eltern und auch die Grosseltern da. Wir haben unsere Familien in der Kirche gesucht und uns noch gestresster und nervös gefüllt!

Ein paar Kinder waren sogar ängstlich und für einige war es zu laut. Aber am Ende füllten wir uns gut. Jennifer aus der 6.Klasse hat an der Harfe gespielt. Micha auch der 3.Klasse hat Fagott gespielt. Tuana aus der 4.Klasse hat am Klawier gespielt.

Nach dem Anlass ging es auf dem Pausenplatz bei der Schule weiter. Dort gab es ein Aperó und ein Feuer, um warm zu haben.

Die Eltern haben miteinander und mit unseren Lehrpersonen geschwätzt. Die Kinder haben gespielt. Es war ein schöner Abend.

Bericht: 3.Klasse
Fotos: Sonya Pernter



Rückblick Weihnachtsmarkt - wir sagen DANKE

Am Samstag, 2. Dezember 2023 war es endlich soweit und die Schüler:innen konnten ihre selbstgebastelten Weihnachtsgeschenke verkaufen. Hatten sie doch schon über Wochen im Fach Gestalten in der Primarschule viele Verkaufsgegenstände extra gebastelt, genäht, gemalt, dekoriert, geleimt, gebohrt und gedruckt. Es hat sich absolut gelohnt, denn wir hatten super tolle schöne Sachen zum Verkaufen und den Kindern hat es richtig Spass gemacht. Am begehrtesten waren

dieses Jahr die Marshmallow-Schneemänner der 2. Klässler.

Bei der Vorbereitungsphase hörten wir viele Weihnachtslieder während des Unterrichts und stimmten uns so auf die vorweihnachtliche Zeit richtig gut ein. Und genau in der Nacht vor dem Markt fing es wunschgemäss an zu schneien, sodass der Anlass, anstelle vor dem Dorfladen, im Gemeindesaal stattfand. Die Kinder und die Lehrpersonen waren nicht unglücklich, dass sie ihre Sachen in dem warmen Raum an den Mann und die Frau (oder



Karten gestalten



Stand vorbereiten



Bereit zum Verkaufen

besser gesagt an Mamis, Papis, Verwandte und Bekannte) bringen konnten.

Die erste Verkaufs- und Helfergruppe stellte die Tische bereits ab halb neun Uhr auf und dekorierte liebevoll unseren Stand. Die freiwilligen Schüler:innen wechselten sich im Turnus ab und es war immer eine richtig coole Stimmung am Stand. Auch die letzte Gruppe, die mitverantwortlich für den Abbau war, war richtig gut gelaunt. Die Hauptmotivation war natürlich möglichst viel Geld zusammenzukriegen für die bevorstehenden Exkursionen.

Für die Schulhaus-Umbauphase, die bereits 2 Wochen vor den Sommerferien beginnt, benötigen wir nämlich noch einen Zustupf für die Ausflüge, die dann stattfinden sollen. Und dies spornte natürlich die Mädchen und Jungs erst recht an, so viel wie möglich zu verkaufen. Von den Ausflügen werden wir dann an dieser Stelle nach den Sommerferien wieder berichten.

Die Kinder und die Lehrpersonen sagen an dieser Stelle DANKE für sagenhafte CHF 545.-.

Bericht & Fotos:
Sonya Pernter

Steuererklärungsdienst

fachkundig - vertraulich - diskret

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Unsere SteuerberaterInnen helfen Ihnen gerne beim korrekten Ausfüllen Ihrer Steuererklärung.
Die Kosten richten sich nach dem zeitlichen Aufwand.
Nehmen Sie Kontakt auf mit unserer Fachstelle.

Pro Senectute Kanton Solothurn
Fachstelle für Altersfragen Dorneck-Thierstein
061 781 12 75 | info@so.prosenectute.ch



Station und Restauration Rodersdorf.

Postkarte Bahnhof Rodersdorf 1910

DORFLEBEN

Aus der Geschichte von Rodersdorf

Die Birsigthalbahn erreicht Rodersdorf

In der Remise in Rodersdorf, unmittelbar bei der Wendeschleufe, stehen einzigartige Kulturzeugnisse. Die vom Verein Pro Birsigthalbahn (Pro BTB) liebevoll restaurierten Züge legen Zeugnis ab von einer Zeit, in der der Grundstein zum Wachstum und zum Wohlstand der Dörfer im Hinteren Leimental gelegt wurden.

Die neue Wendeschleufe wurde von der Baselland-Transport AG (BLT) geplant und gebaut, der Verein Duftgarten hat sie mit Pflanzen und Steinen

neu bereichert. Behindertengerechtes Einsteigen in Rodersdorf ist gewährleistet.

Der Gemeinderat Rodersdorf setzt sich ein für eine Verdichtung des Taktfahrplans. Entscheidend wird der Beschluss des Kantons Solothurn sein. Teile des Bahnhofplatzes warten auf ihre Fertigstellung.

Was wir schon beinahe als selbstverständlich hinnehmen, hat eine lange Geschichte. Es musste dafür gekämpft werden, dass die Birsigthalbahn (heute Tramlinie 10 der BLT) schliesslich in einer dritten Bauetappe Rodersdorf erreichte.

Mit Dampf von Basel nach Therwil

Am 4. Oktober 1887 eröffnete die Birsigthalbahn AG (BTB) ihren ersten Streckenabschnitt von Basel nach Therwil. Die Kosten hierfür beliefen sich auf Fr. 440'000.

Für weitere 270'000 Franken wurden die restlichen fünf Kilometer Geleise von Therwil über Ettingen nach Flüh (damals noch «Flühen») gebaut, und bereits am 11. Oktober 1888 konnte die Eröffnung gefeiert werden. Man freute sich trotz einer überaus langsamen Fahrt des damaligen Dampfbähnchens über die neue Verbindung nach Basel. Der Fortschritt hatte das Hintere Leimental erreicht.

Ernsthaft erwogen, aber schliesslich verworfen, wurde auch eine Verbindung Birsigtal-Birstal. Sie hätte von Therwil nach Aesch oder von Therwil nach Dornach führen sollen.

Elektrisch von Flüh nach Rodersdorf

Bereits im Jahr 1905 wurde die blau-weiße Bahn elektrifiziert. Und anstelle einer Verbindung Birsigtal zum Birstal wurde schliesslich 1910 die Erweiterung von Flüh nach Rodersdorf gebaut. Sie führte über Leimen (frz. Leymen), das damals als Elsass-Lothringen noch zum Deutschen Reich gehörte.

Damit hatte die Bahn, welche neben Personen auch Güter transportier-

te, ihren Endausbau erreicht. Die von der Birsigthalbahn befahrene Strecke war stolze 17 Kilometer lang. Der Rodersdorfer Josef Jeltsch beschreibt in seinen 1951 veröffentlichten «Erinnerungen aus der Jugendzeit der Birsigthalbahn»¹ wie er auf der Heimfahrt vom Eröffnungsakt der zweiten Teilstrecke Therwil-Flüh im Jahr 1888 immer wieder daran denken musste, wie schön es wäre, «wenn wir abgelegenen Rodersdörfer auch das Bähnli hätten!»

Jeltsch verlor diesen Traum nie, auch wenn andere ihn als Hirngespinnst abtaten, weil die Rentabilität einer Streckenverlängerung nach Rodersdorf unmöglich gegeben sein konnte. Josef Jeltsch sollte nach seiner Darstellung eine nicht unerhebliche Rolle spielen bei der Erfüllung seines Traums.

Jeltsch arbeitete auf dem Hof der Eltern. Die Arbeit auf den Feldern begann im Sommer um vier Uhr früh. Im Alter von 23 Jahren besprach sich Jeltsch mit einer jungen Frau über seine berufliche Zukunft. Sie kannte den Direktor der BTB gut und vermittelte dem jungen Josef Jeltsch ein Vorstellungsgespräch im Direktorenbüro. Der Bauernjunge Jeltsch wurde sogleich angestellt, zu einem Lohn von Fr. 100 brutto pro Monat. Ausbezahlt wurden netto Fr. 88.²

¹ Jurablätter: Monatsschrift, für Heimat- und Volkskunde, Bd. 13, 1951.
<https://doi.org/10.5169/seals-861688> (ETH-Bibliothek)

² Dies war auch damals eine vergleichsweise magere Besoldung. Eine Pensionskasse existierte nicht. Deswegen, so betont Jeltsch, hätten sich die besten Leute bei der SBB anstellen lassen.

SCHLOSS BURG BEI RODERSDORF



GRAPH ANSTALT
LEWOPFENBERGER
ZÜRICH DIAMANT 9

· BIRSIGTALBAHN ·
BASEL-RODERSDORF

Jeltsch arbeitete im Betriebsbüro, bald aber schon im Stationsbüro in Basel. Aushilfsweise wurde er auch im Zugsdienst eingesetzt. Für ihn bedeutete dies eine steile Karriere. Bald schon hatte er eine ungefähre Berechnung der Kosten für eine Verlängerung des BTB-Trasses von Flüh über Leymen nach Rodersdorf erstellt.

Jeltsch kam zugute, dass der Rodersdorfer Tierarzt J. Altenbach im Verwaltungsrat der BTB sass und mit dem BTB-Direktor Schulthess, einem Bruder des Bundesrats Schulthess, eng befreundet war. Die guten Beziehungen von Schulthess zum Gouverneur von Elsass-Lothringen wiederum führten dazu, dass Deutschland eine Subvention in Aussicht stellte. Es lohnte sich auch früher, gut vernetzt zu sein.

Finanzierung und Linienführung in Rodersdorf

Zunächst aber musste die Einwohnergemeinde Rodersdorf wichtige Beschlüsse fassen. Es ging 1905 um die Grundsatzfrage, ob man überhaupt einer Verlängerung der Bahn nach Rodersdorf positiv gegenüberstehe. Zweitens ging es um die Frage, ob Rodersdorf gewillt sei, der Birsigthalbahn A.G. Land für die Streckenführung und für einen Bahnhof kostenlos zur Verfügung zu stellen. Und drittens ging es 1909 darum, die Lage der Bahngeleise – und damit des Bahnhofs – festzulegen.

Den folgenden Protokollauszüge vom 29. Oktober 1905 und vom 12. November 1905 ist zu entnehmen, dass die Begeisterung über den Anschluss an einen wichtigen Schienenweg gross war. Am 2. Mai 1909 wurden drei Varianten der Schienenführung vorgestellt, eine untere und eine mittlere (die genaue geplante Linienführung ist nicht beschrieben), sowie eine obere. Letztere wurde schliesslich ausgewählt.

Die Protokollauszüge wurden 1925 vom damaligen Gemeindeschreiber W. Stehlin zuhanden des Notars in Dornach erstellt, da Rodersdorf offenbar seinen Verpflichtungen nicht nachgekommen war oder die beiden Parteien es schlichtweg vergessen hatten, den entsprechenden Schenkungsvertrag aufzusetzen und die Handänderungen im Grundbuch vorzunehmen:

Plakat von Burkhard Mangold für die verlängerte Birsigt(h)albahn 1910 (Wikipedia)

Auszug aus dem Protokoll der Gemeindeversammlung vom 29. Oktober 1905

Als einziges Traktandum kommt die nach langem Schlafe wieder erwachende Verlängerung der Birsigtalbahn von Flüh bis Rodersdorf zur Sprache. Da schon jahrelang von den meisten Einwohnern & Bürgern diese Fortsetzung besprochen und gewünscht wurde, so wurde heute von der zahlreich besuchten Gemeindeversammlung einen (sic!) Kredit von Frs. 10'000.- für den erforderlichen Landankauf bewilligt, um dasselbe der Birsigtalbahngesellschaft unentgeltlich abzutreten.

Der Ammann

Der Gemeindeschreiber

sig. Adolf Gröli

sig. Emil Jeltsch

Auszug aus dem Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. November 1905

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 29. Oktober 1905 wurde verlesen und mit der Bemerkung genehmigt, statt Frs. 10'000 sol (sic!) es heissen, die Gemeinde Rodersdorf tritt der Birsigtalbahngesellschaft das im Banne Rodersdorf gelegene Land, so viel als zum Baubetrieb nötig erachtet wird unentgeltlich ab.

Der Ammann

Der Gemeindeschreiber

sig. Adolf Gröli

sig. Emil Jeltsch

Auszug aus dem Protokoll der Gemeindeversammlung vom 2. Mai 1909

Die Frage ob man eigentlich ein (sic!) Bahn wolle oder nicht, wurde in geheimer Abstimmung beantwortet, und es zeugten 68 Stimmen von 77 Stimmenden für Bahnfreundlichkeit von Rodersdorf. Bevor man nun über die Verlegung der Bahn abstimmte, wurde das untere Projekt fallen gelassen und der Gemeinde die Bedingung gestellt, falls das obere Projekt acceptiert würde, hätte die Bahnverwaltung für eine Weganlage vom Schulplatz ausgehend durch die Gärten zur Station, aufzukommen. Das hiefür nötige Land stellt die Gemeinde gratis zur Verfügung. Es erfolgte nochmals eine geheime Abstimmung. Das Resultat war 56 Stimmen für Oben und 16 für Mitten. Es wurde somit das obere Trace mit überwiegendem Mehr angenommen und hiermit die Versammlung geschlossen.

Der Ammann

Der Gemeindeschreiber

sig. Adolf Gröli

sig. Schaad Gustav

Bereits im Juni 1909 konnte mit dem Bau der Verlängerung begonnen werden, und am 1. Mai 1910 wurde der Abschnitt Flüh-Rodersdorf dem Betrieb der blauen Bahn übergeben. Jeltsch beschreibt die Freude darüber, dass «unser abgelegenes Bauerndorf und unserer Nachbardörfer» somit dem Verkehr erschlossen wurden.

Niemand in Rodersdorf arbeitete am Eröffnungsfest am 1. Mai 1910. Musikgesellschaft und Männerchor standen vor dem Bahnhof bereit zum festlichen Empfang. Ebenso wenig durfte die Helvetia fehlen, ein entsprechend verkleidetes und grossgewachsenes Mädchen aus dem Dorfe, begleitet von einem Bauernburschen mit Knaben, welche den Wilhelm Tell mit Sohn Walterli darstellten. Die Festgemeinschaft umfasste mehr als 1'000 Männer und Frauen, Knaben und Mädchen aus Rodersdorf, Metzlerlen, Burg und den elsässischen Nachbardörfern. Die Schulkinder durften gratis von Rodersdorf nach Basel und zurück fahren. Rodersdorf hatte Anschluss an das Schienennetz, und damit an den technischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Fortschritt gefunden.

Schenkung von 1925

Am 9. Dezember 1925 trafen sich der Ammann Theodor Stehlin, der Gemeindeschreiber W. Stehlin von Rodersdorf mit dem Direktor der BTB, Walter Leder, in Dornach beim Notar und machten die unentgeltliche Abtretung von Land zugunsten der BTB amtlich.

Die beschriebenen Grundstücke, welche die Schenkung bildeten, hatte die Einwohnergemeinde gemäss verbrieften Käufen vom 30. März 1911 und vom 29. November 1924 sowie durch Steigerung vom 4. März 1911 erworben. Sie betrafen Grundbuch Rodersdorf No 1995: 144 a 33m2 Bahnareal, Weganlagen, Hausplatz + Garten im Dorf

Kat. Schätzung Fr. 3595 -. Das Grundstück wurde beschrieben als begrenzt im Osten durch den Bann Leimen, im Westen durch die Strasse, im Süden durch den Weg + No 367, Peter Gröli, des Josefs sel. und schliesslich im Norden durch den Weg No 11 Alois Jeltsch, Joh. Georgs sel.

Der Schenkungsvertrag hält fest: «Diese Parzelle wird mit Nutzen, Rechten, Gerechtigkeiten und Beschwerden, wie dieselbe bis anhin besessen und benutzt worden, der Beschenkten übergeben.»

Die Gemeinde Rodersdorf legte Wert auf die amtliche Feststellung, dass der Rest der Liegenschaft³ im Umfang von 35 a und 69m2 und einem geschätzten Wert von Fr. 850.- im Eigentum der Einwohnergemeinde Rodersdorf verbleiben und als öffentliche Weganlage dienen müsse. Damit war der Direktor der BTB indessen nicht einverstanden und versuchte offenbar darzulegen, dass dies früher mündlich anders festgelegt worden sei und auch dieses Land der BTB unentgeltlich zu überlassen sei. Schliesslich scheint er

seinen Widerstand aufgegeben zu haben. Er hatte wohl zur Kenntnis nehmen müssen, dass die Rodersdorfer einen harten Schädel haben, wenn es um Verträge geht.

Der Ausbruch des 1. Weltkriegs verhinderte schliesslich die geplante Verlängerung über Ferrette nach Bonfol. Dort wäre es durch den Anschluss an die 1913 eröffnete und ebenfalls noch zu verlängernde fran-

zösische Schmalspurlinie Belfort-Réchésy möglich geworden, direkte Züge von Basel über Rodersdorf nach Belfort zu planen!

Josef Jeltsch, dem wir viel verdanken, blieb sein Leben lang der BTB treu und trat erst nach 45 Dienstjahren im Alter von 68 Jahren aus dem aktiven Bähnler-Berufsleben zurück.

Thomas Bürgi

³ Gemeint ist wohl die Parzelle, nicht ein Haus

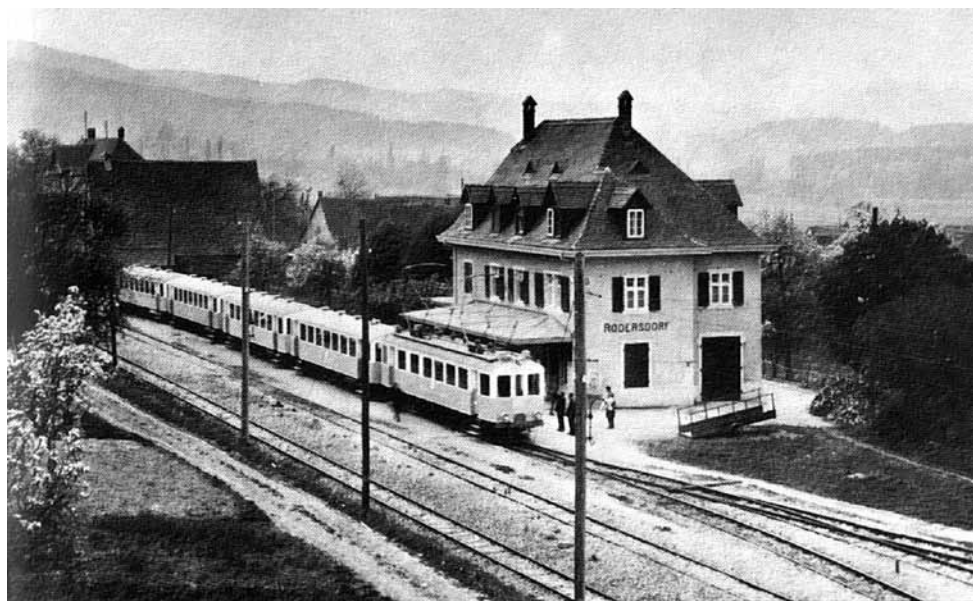
Quellen:

Gemeindearchiv Rodersdorf

Jurablätter: Monatsschrift, für Heimat- und Volkskunde, Bd. 13, 1951,

<https://doi.org/10.5169/seals-861688> (ETH-Bibliothek)

<https://wp.tram-bus-basel.ch/2019/01/13/die-entwicklung-der-birsigthalbahn-ag/>



Rodersdorf, Endstation der BTB mit Motorwagen Nr. 7 vor 1940



Dringend Juniorentainer/in und Assistent/in gesucht!

Du bist ein erfahrener Juniorentainer und suchst eine neue Aufgabe in einem tollen Verein?

*Oder Du hast noch keine Trainererfahrung, bist jedoch **Fussball-begeistert**? Du hast selbst in einem Verein gespielt und möchtest deine Erfahrungen und dein Wissen an unsere Junioren weitergeben?*

Wir bieten Dir:

- einen gutgeführten Verein
- in einem gut gepflegten, familiären Umfeld zu Arbeiten
- vollste Unterstützung auf deinem Weg in unserem Verein

Folgendes bringst Du mit:

- grosse Leidenschaft für Fussball
- Flair im Umgang mit Kindern
- Zuverlässigkeit
- Engagement
- Bereitschaft für Einsätze bei Sportanlässen
- Bereitschaft eine Trainerausbildung zu machen

Wenn wir dein Interesse geweckt haben oder Du noch Fragen hast, melde dich bei unserer Juniorenobfrau.

carmen.devonas@soleita.ch



Berg-Ahorn in Chaltenbrunnen, Berner Oberland

Foto: Muriel Bendel

NATUR UND UMWELT

Aus Wald und Flur in Rodersdorf

Nr. 140 Der Berg-Ahorn

Der bekannteste unserer vier heimischen Ahornarten hat grosse, spitz gelappte Blätter, die im Herbst leuchtend gelb werden. Im Gegensatz zu Spitz- und Feld-Ahorn, die vor dem Laubaustrieb in leuchtend grüngelben Scheindolden blühen, sind die hängenden, grünlich-weissen Blütentrauben des Berg-Ahorns unscheinbarer, da sie erst mit dem austreibenden Laub erscheinen. Aus den Blüten entwickelt sich die ahorntypische, lang geflügelte Doppelfrucht. Die beiden im jungen Zustand grünen Flügel stehen fast rechtwinklig ab. Ab Sep-

tember sind die Früchte braun reifend so weit ausgetrocknet, dass die Flügel als wirksame Propeller dienen können und bei Herbststürmen manchmal kilometerlange Flüge möglich werden, welche der weiten Verbreitung des Berg-Ahorns dienlich sind.

Die in der Jugend glatte und hellgraubraune Rinde wird bald längsrissig und im Alter in auffällige, unregelmässig eckige Platten gespalten. Unter den Rissen zeigen sich oft rötliche oder rosa Stellen. Da der Berg-Ahorn gerne luftfeuchte Orte besiedelt, ist diese Rindenstruktur ein günstiges Substrat für zahlreiche Moose und Flechten. So können alte Bergahorne

nicht nur zu eindrucklich breitkronigen und meist mehrstämmigen Bäumen mit einer Höhe von über dreissig Meter auswachsen, sondern werden oft von ganzen Flechten- und Moosgärten besiedelt, ohne dass dies dem Baum schadet. Das einheitlich gelbweisse, oft hübsch gemaserte, harte und gut bearbeitbare Holz wird für Möbel, Parkett wie auch als Klangholz für Musikinstrumente hochgeschätzt.

Der Berg-Ahorn ist auch in Rodersdorf häufig und wird als robuster und schöner Gartenbaum auch gerne gepflanzt, benötigt mit seinem schnellen Wuchs und der ausladenden Gestalt allerdings viel Platz zur Entfaltung. Die gegenständigen, winterlichen Blattknospen sind grün, im Gegensatz zu den roten des Spitz-Ahorns und den braunen des Feld-Ahorns.

Die europäisch-westasiatische Verbreitung des Berg-Ahorns erreicht nordostwärts den Rand der deutschen Mittelgebirge, Südpolen, die westliche Ukraine und den Kaukasus, südwestwärts Nordgriechenland, Sizilien und die Pyrenäen. Die Vorliebe für frische, sickerfeuchte, nährstoffreiche und kalkhaltige Böden in luftfeuchten Berglagen lässt den Berg-Ahorn besonders in den Nördlichen Kalkalpen und dem Jura gut wachsen, wo er gelegentlich Höhen von 1700 m erreicht. Auf Viehweiden finden sich, etwa auf der Nordseite des Chasseral um Jaun FR, Braunwald GL und im Toggenburg besonders schöne schattenspendende Altbäume, die der

Landschaft ein parkartiges Gepräge verleihen können.

In der Mythologie ist der Berg-Ahorn Symbol für Licht, Heiterkeit und Vereinigung von Gegensätzen und Unbeschwertheit, kann Träume erfüllen und missgünstige Hexen vertreiben. Der Aufguss oder Auflagen der Blätter wirken kühlend bei Entzündungen und Fieber, diese Anwendung ist allerdings kaum mehr in Gebrauch. Der bekannte Ahorn-Sirup ist Rindensaft des nordamerikanischen Zucker-Ahorns.

Die indogermanische Silbe ak für spitz ist mit Bezug auf die spitzen Blätter sowohl im deutschen Wort Ahorn wie auch dem lateinischen Acer enthalten. Die lateinische Artbezeichnung pseudoplatanus bezieht sich auf die Ähnlichkeit des Laubes mit demjenigen der Platane aus den ostmediterranen Flussauen.

Text und Zeichnung:
Peter Steiger





In einer selbst entworfenen Uniform, mit Witz und Charme vergnüglich unterhaltend, betreute sie die Flugpassagiere auf den Flügen von Zürich nach Berlin. Damalige Flugdauer: fast vier Stunden.

Nelly sprach Deutsch, Französisch und Englisch.

Am 27. Juli 1934 auf der Flugstrecke Zürich-Berlin stürzte die Curtiss-Condor in Wurmlingen bei Tuttlingen ab. Alle Passagiere und Besatzungsmitglieder fanden den Tod.

Das amüsant geschriebene Buch von Pascale Marder über Nelly Dieners glückliches und tragisch endendes Leben als Flughostess sollten Sie nicht verpassen; es ist sehr lesenswert.

VEREINE

Dorfbibliothek von A - Z

«Nelly Diener, Engel der Lüfte»

Pascale Marder

Nelly Diener (1912 - 1934) war die erste Flugbegleiterin Europas, Lufthostess der Swissair. Sie hiess von Geburt her Hedwig, fand jedoch den Namen zu altmodisch. Nelly, ihr zweiter Name, ja der tönt frisch und modern!

Der Geschäftsmann Balthasar Zimmermann und der Flugpionier Walter Mittelholzer, die beiden Airline Gründer, stellten nach ausgiebiger Befragung die sogenannte „fliegende Saal-tochter“ ein.

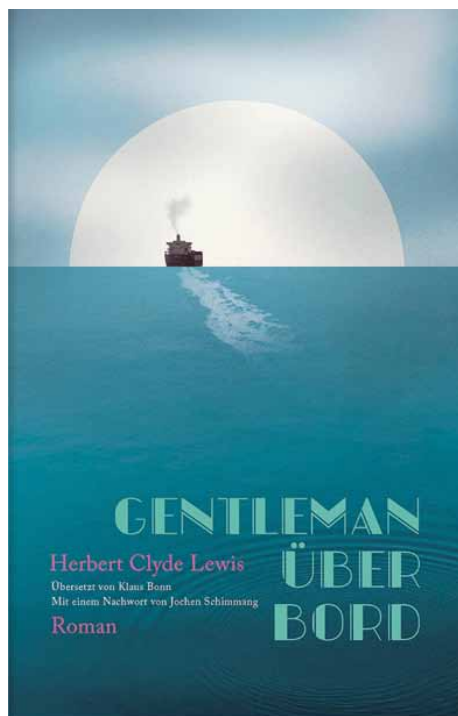
«Gentleman über Bord»

Herbert Clyde Lewis

In diesem Roman handelt es sich im Kleinen um einen Spiegel der amerikanischen Gesellschaft in den 1930er-Jahren. Ein wohlsituerter Geschäftsmann stürzt ganz plötzlich in eine Krise. Er verlässt seine geliebte Familie, Gattin Olivia, seine zwei Kinder und begibt sich auf eine Seereise.

Auf dem Frachter Arabella, unterwegs nach Hawaii, trifft er auf die verschiedensten Passagiere; erstmals in seinem Leben interessieren ihn diese "aussergewöhnlichen menschlichen Wesen".

Eines Morgens begibt er sich sehr früh auf Deck. Er betrachtet den unendlichen Sternenhimmel, lauscht dem



mare

Sprudeln des Wassers und dem Brummen der Motoren der Arabella, tritt auf einen Ölfleck und fällt über Bord in den Pazifischen Ozean. Als kräftiger Mann, geübter Schwimmer und echter Gentleman ist er guten Mutes und hält sich mühelos über Wasser in der Gewissheit, dass er gerettet werde.

Ein Buch wie dieses hatte ich noch nie in den Händen. Der Autor hält den Spannungsbogen bis zum Ende hin mit seiner grandiosen Sprachhaltung der köstlichen Tragik, und stets im Gentleman-Ton.

Eine ungewöhnliche, unterhaltsame und äusserst spannende Lektüre!

Nebst den beschriebenen Romanen hält die Dorfbibliothek folgende Neuzugänge für Sie bereit:

«Alt?»

Franz Hohler

«Fridas Köchin»

Florencia Etcheves

Beim Besuch am Samstagmorgen in der Dorfbibliothek finden Sie eine grosse Auswahl an interessanten Büchern. UND: vielleicht treffen Sie gar jemanden, den Sie seit längerem nicht mehr gesehen haben!

Wissen und Spannung liegt in den Büchern.

Peggy Hungerbühler

solarodersdorf.ch

sola rodersdorf

Wann?

Erste Woche der Sommerferien (29.06. - 06.07.)

Für wen?

Rodersdorfer Kinder von der 4. bis zur 8. Klasse

Wohin?

Jugendhaus Heilsarmee Adelboden

Was?

Gemeinsam Abenteuer und Geschichten erleben, singen am Lagerfeuer, Spörtlern, Theaterlern und vor allem Spass haben!

solarodersdorf@gmail.com

**JETZT
ANMELDEN!**

Die Anmeldungen haben wir allen betroffenen Kindern in den Briefkasten geworfen. Solltest du keine Anmeldung bekommen haben, melde dich gerne per Mail oder über die nagelneue Website.
:)



unterstützt von



Rodersdorfer Chörli

Vom Chörli zum Chor! - Vorankündigung

Viele erinnern sich vielleicht: vor gut einem Jahr im Februar 2023 fand unter dem Titel «Fasten oder Schlemmen... oder Singen? Ein vorfasnächtlicher Stammtisch in Rodersdorf statt - das letztjährige Konzert des Rodersdorfer Chörli in der Turnhalle Grossbühl.

Damals konnten sich weder das Publikum noch die Mitwirkenden vorstellen, dass es das letzte Konzert unter der Leitung unseres langjährigen Dirigenten Jürg Mosimann sein sollte. Denn, für alle unerwartet, ist Jürg Mosimann im Sommer 2023 verstorben und hinterlässt als Mensch, Musiker und Chorleiter eine grosse Lücke.

Eine Gruppe von etwa 20 bisherigen Sängerinnen und Sänger möchte weiterhin in Rodersdorf gemeinsam singen. Drei Mitglieder des Rodersdorfer Chörli haben sich zu einer Arbeitsgruppe zusammengetan, mit dem Ziel, einen Nachfolgechor des Chörli auf die Beine zu stellen.

Das Ziel ist, dass es in Rodersdorf weiterhin einen Dorfchor für Jung und Alt, für bisherige und für neue Sängerinnen und Sänger geben soll.

Es ist geplant, dass im April 2024 ein neuer Verein als Trägerschaft für den Rodersdorfer Chor gegründet und eine neue Chorleiterin oder ein Chorleiter gesucht wird. Wenn alles nach Plan verläuft, wird der «neue» Rodersdorfer Chor ab August 2024 mit regelmässigen Proben starten. Wir möchten jetzt schon alle Interessent:innen darauf hinweisen, dass die Gründerversammlung des neuen Vereins **am Mittwoch, 17. April 2024, um 20.00 Uhr im Gemeindesaal** stattfinden wird.

Sowohl aktive Sänger:innen jeder Stimmlage, wie auch passive Unterstützer:innen sind herzlich willkommen und zur Gründerversammlung eingeladen.

Mit musikalischen Grüssen
Corinne Panchaud, Sabine Borel und Pascale Ritter

Alle Interessent:innen sind herzlich eingeladen, sich direkt bei uns Unterzeichnenden zu melden, damit sie eine persönliche Einladung zur Gründerversammlung des neuen Vereins erhalten. Bitte wenden Sie sich mit Angabe Ihrer Kontaktdaten und Ihrer E-Mail-Adresse an:

Corinne Panchaud (panchaud.corinne@gmail.com),
Sabine Borel (sabine.borel@ebmnet.ch)
oder Pascale Ritter (pascale.ritter@gmx.ch)



IG Dorfladen

Der Weihnachtsmarkt 2023

Zum Glück findet der traditionelle Weihnachtsmarkt des Ladens anfangs Dezember statt und nicht in der Weihnachtswochen. An den Festtagen könnte man in unseren Breitengraden die heiligen Nächte ja oft mit den Frühlingsferien verwechseln. Am diesjährigen Weihnachtsmarkt aber hatte es Schnee! Und es war damit zu rechnen, dass die weisse Pracht im Laufe des Morgens um weitere kleine Kristallsternchen bereichert werde.

Deshalb wurden die Marktstände vom Ladenvorstand kurzerhand im Gemeindesaal aufgebaut. Für die Marktleute und für die Besucher

hatte das den Vorteil, dass die teils filigranen Arbeiten nicht mit klammen Fingern angefasst werden mussten. Da die Aussentemperaturen mit ganz beachtlichen Minusvorzeichen prahlten, gab es im Inneren der Gemeinderäumlichkeiten den ganzen Morgen über keinen Pflotsch.

Darüber waren auch die Musikanten und Musikantinnen froh, ob es nun die singenden Kinder mit Sonja Buser waren oder die dorfeigene Blasmusik mit Andrew Hammersley. Die Rückmeldungen des zahlreich erschienenen Publikums, zum diesjährigen Winterevent des Ladens, waren durchwegs positiv. Das haben wir vorab der neuen, für die Feste verantwortlichen

Vorständin Sibylle Schürch, zu verdanken. Namentlich erwähnt sei hier auch Lars Berrel, auch Mitglied des Ladenvorstandes. Er konnte seine Crepes-Künste an diesem Weihnachtsmarkt bis in die Nähe schierer Vollkommenheit perfektionieren. Die Kinder kamen gerne zwei Mal zu ihm, weil er weder mit Zimtzucker noch mit Nutella geizte. Glühwein und Glühmost gab es gratis, Raclette nicht, aber der Absatz spricht Bände.

Interessanterweise störte das dichte Gedränge gleich nach der Mittagszeit niemanden wirklich. Im Gegenteil, es gab Stimmen, welche dieses als Zeichen grosser Vertrautheit und Nähe im Dorf werteten. Die Auslage der meist selbst hergestellter Waren aller Art war vielfältig und zeugte von beachtlichem Können in der jeweiligen Sparte.

Auffällig war auch die grosse Zahl an Kinder und Jugendlichen, welche zu

Anfang noch geduldig, dann aber fröhlich bis ausgelassen hinter ihren Ständen verharrten. Man kann an dieser Stelle nicht alle weihnachtlichen Warengattungen und alle Dorfbewohner namentlich aufführen, welche zu diesem gelungenen Anlass beigetragen haben. Aber der Vorstand und das ganze Ladenteam danken allen, welche mitgeholfen haben, aus dem diesjährigen Weihnachtsmarkt einen schönen, vertrauten, warmen und fröhlichen Anlass zu machen.

Wenn Sie diesen Artikel lesen, werden wir wissen, ob es an Weihnachten weiss war oder ob man das Fest auch auf dem Balkon hätte feiern können. Wir wünschen jedenfalls nachträglich e guets Neus!

Für den Vorstand IG Dorfladen
Samuel Jenzer

Foto: Samuel Jenzer



Bahnhofstrasse 5, 4106 Therwil
Tel. +41 61 721 26 20
drogerie-eichenberger.ch
info@drogerie-eichenberger.ch

In der Nähe für Sie, das heisst
**Ihre beste Wahl in der Region für
Spagyrik, Schüssler Salze,
Medikamente, Passfotos,
Ohrlochstechen, Geschenke...**

Wir freuen uns auf Sie:

Mo-Fr	08.00 – 12.15 Uhr
	13.30 – 18.30 Uhr
Sa	08.00 – 16.00 Uhr



IG Nachhaltigkeit

SAVE THE DATE: 19./20. April 2024

Nachhaltigkeit in Rodersdorf

Am Neujahrsapéro der Gemeinde konnte sich die im letzten Herbst neu gegründete IG Nachhaltigkeit erstmals einem breiteren Publikum vorstellen. Deren Ziel ist es, durch Information, Vernetzung und gemeinsames Handeln nachhaltiges Verhalten in Rodersdorf zu fördern und unterstützen.

Wir, die 8 Mitglieder dieser IG, stellen an unserem Stand verschiedene, in unserem Dorf bereits vorhandene, nachhaltige Projekte vor. Dank einem Flugblattaufwurf kam eine äusserst erfreuliche Anzahl solcher Projekte aus den verschiedensten Bereichen zusammen, von Photovoltaik- und Solaranlagen über umweltfreundliche Heizungen bis hin zum Sammeln und Nutzen von Regenwasser, Kompostieren und biodiversen Gärten. Wir haben uns sehr über die rege Beteiligung der Bevölkerung gefreut und waren auch-

ein wenig stolz auf unseren Stand. Nun planen wir als Fortsetzung ein Wochenende zum Thema Nachhaltigkeit in Rodersdorf, und zwar am 19. und 20. April 2024.

Den Auftakt bildet eine Abendveranstaltung am 19. April um 19.30 Uhr zum Thema „Erneuerbare Energien“. Dabei sollen Informationen zu nachhaltiger Wärme- und Energieerzeugung (v.a. Photovoltaik) einerseits und die praktische Beratung und Umsetzung andererseits im Zentrum stehen. Wir haben dazu Fachleute von Primeo Energie Münchenstein, ADEV Energiegenossenschaft in Liestal und Joakim Schibler von der Firma Sonnwende eingeladen. Damit können wir gespannt sein auf einen informativen und motivierenden Abend.

Am Samstag, 20. April um 10 Uhr wird Eva Schmassmann von der Plattform Agenda 2030 ein Input-Referat halten. Sie führt die Koordinationsstelle der Plattform, welcher rund 50 Vereine, Verbände, NGOs und Gewerkschaften aus der ganzen Schweiz angehören. Die Plattform bringt Akteure aus den Bereichen Umwelt, Entwicklung, Menschenrechte, nachhaltiges Wirtschaften, Gender, Frieden, Wohnen und Arbeiten zusammen. Sie setzt sich dafür ein, dass die Schweiz die Agenda 2030 und die 17 Ziele der UNO für nachhaltige Entwicklung umsetzt.

Es gibt eine Broschüre dazu aus dem Jahr 2022, ein Halbzeitkommentar zur Umsetzung der Agenda 2030 in der

Schweiz, zu finden im Netz unter <https://www.plattformagenda2030.ch/bericht-zivilgesellschaft>.

Anschliessend gibt es ein einfaches gemeinsames Mittagessen. Danach laden wir ein zu einem Spaziergang durch Rodersdorf, bei welchem verschiedene Nachhaltigkeitsprojekte vor Ort besichtigt werden können, erläutert von den Besitzerinnen und Besitzern sowie von Fachleuten. Zum Abschluss der Veranstaltung werden wir einen interessanten Film über das

Baubüro In Situ aus Basel zum Thema Nachhaltigkeit im Baubereich zeigen, der uns viele Anregungen bieten wird. Wir freuen uns sehr, wenn wir auch Sie zu diesem informativen und anregenden Nachhaltigkeits-Wochenende begrüssen dürfen.

Für die IG Nachhaltigkeit
Karin Weisswange

Foto: Sven Loosli

Verein Landlauf Rodersdorf

Ein Laufverein für Rodersdorf

Der «Verein Landlauf Rodersdorf» wurde im Herbst 2023 von einer kleinen Gruppe passionierter Läufer aus Rodersdorf ins Leben gerufen. Die Gründer:innen sind allesamt leidenschaftliche Sportler:innen mit der gemeinsamen Idee, einen Laufevent in Rodersdorf organisieren zu wollen. Der Event wird voraussichtlich im Herbst 2024, gemeinsam mit «Rodersdorf bewegt», stattfinden. Um diese Idee zu verwirklichen, musste ein Verein gegründet werden. Jetzt wäre es schön, wenn sich Mitglieder finden, die das Laufen als gesunden Lebensstil entdecken oder schon entdeckt haben und nicht allein laufen möchten.

Was den «Verein Landlauf Rodersdorf» besonders auszeichnet, ist die Vielfalt seiner Gründungsmitglieder. Hier finden sich nicht nur erfahrene

Marathonläufer, sondern auch Hobbyläufer. Die Altersspanne ist sehr gross, was zeigt, dass das Laufen wirklich für jeden geeignet ist. Dies fördert nicht nur den generationenübergreifenden Austausch, sondern schafft auch eine motivierende Umgebung für Alle, unabhängig von ihrem Fitnessniveau.

Gerne will der Verein sich zu einem Treffpunkt entwickeln, an dem Erfahrungen und Tipps ausgetauscht werden, sei es über die besten Laufstrecken in der Umgebung oder über die beste Trainingsmethode. Dieser Austausch fördert nicht nur das sportliche Miteinander, sondern auch den sozialen Zusammenhalt.

In Zukunft verspricht der Verein noch mehr spannende Entwicklungen. Mit geplanten Kooperationen mit örtlichen Unternehmen, erweiterten Trainingsangeboten und einer hoffentlich wachsenden Mitgliederzahl, wird der Verein sicherlich weiterhin einen



leon@landlauf-rodorsdorf.clubdesk.com oder via WhatsApp/Telefon an 076 389 73 55 wenden.

Für den Verein Landlauf Rodersdorf
Giusi Pellitteri und Jeannette Sigrist

Foto: Leana Sigrist

positiven Beitrag zur Gesundheit und Lebensfreude in unserer Gemeinde leisten.

Der «Verein Landlauf Rodersdorf» ist interessiert, wöchentliche Laufveranstaltungen durchzuführen, bei denen die Mitglieder zusammenkommen, um gemeinsam durch die umliegende Landschaft zu joggen. Diese Läufe sind nicht nur eine Gelegenheiten, um die körperliche Fitness zu steigern, sondern auch, um neue Freundschaften zu knüpfen und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Denn wann vergisst man die Anstrengungen eines Trainings am ehesten? Beim gemeinsamen Laufen und Plaudern.

Weitere Informationen werden bald auf www.landlauf-rodorsdorf.ch ersichtlich sein. Dort kannst Du dich bereits für einen Newsletter anmelden. Die Anmeldung für den Laufevent im Herbst wird ebenfalls bald auf unserer Website möglich sein.

Bei Fragen darfst Du dich gerne an Leon via E-Mail

REGIONALE INSTITUTIONEN

JASOL – Jugendarbeit Solothurnisches Leimental

Wie Phoenix aus der Asche

Am 20. Mai 2017, dem MitWirkungs-Tag der JASOL hatten drei Jungs aus Bättwil eine Vision: Eine vollkommen ausgestattete Werkstatt, die für jeden zugänglich sein sollte; die Idee der FREI-ZEIT-WERKSTATT war entstanden.

Das zuerst unmöglich erscheinende Projekt nahm schnell Fahrt auf. Dank eines tollen Standorts, direkt neben dem OZL und vielen Werkzeugspenden wurde die Werkstatt immer bekannter und etablierte sich schnell im Solothurnischen Leimental.

Auch in den weiteren Jahren entstand, jeden Montag und Dienstag, viel Kreatives in der Werkstatt. Ein neuer Boden wurde eingezogen, Werkzeuge sortiert und persönliche Projekte wurden angefangen, z.B. das Bauen von Seifenkisten. Die Werkstatt wurde zu einem Teil des Weihnachtsmarktes in Bättwil. Sie überzeugt dort jedes



Jahr Jung und Alt von der Schönheit und Kreativität des Handwerks. Aus dem Team der ehemaligen drei Jungs ist nun eine Gruppe von 15 Personen geworden, welche äusserst motiviert Woche für Woche in der Werkstatt arbeiten. Die Werkstatt ist für uns alle ein willkommener Ausgleich zu dem sonst so stressigen Alltag. Ein Ort, wo wir alle unser gemeinsames Interesse teilen und ausleben können.

Am 29.11.2023 erreichten uns tragische Bilder. Wir konnten es nicht fassen, aber die Werkstatt brannte komplett nieder. Es war schnell klar, dass nichts zu retten war. Beim Krisentreff am nächsten Tag wurde klar, trotz der bedrückten Stimmung, dass wir hier nicht aufgeben würden und es hoffentlich schon bald eine neue Werkstatt für alle Beteiligten geben sollte.

Die Mitglieder der FREI-ZEIT-WERKSTATT danken den vielen Werkzeugspender:innen und Helfer:innen dieses Projekts und ich danke den Mitgliedern für die tolle Werkstattzeit und freue mich auf alles, was noch auf uns zukommen wird. Die Solidarität im ganzen Solothurnischen Leimental ist riesig und das Projekt wird sicherlich nicht aufgegeben, wir auch jetzt schon wieder auf der Suche sind nach neuen Werkstattplätzen, Werkzeug und Material. Falls ihr uns unterstützen möchtet, könnt ihr euch über die jasol.ch Website an Niggi und Yannik wenden.

Vielen lieben Dank für eure Unterstützung.

Sven Moser
Initiator und Mitglied der
FREI-ZEIT-WERKSTATT

Foto JASOL

Zurück auf Feld eins

Gross war der Schock als die FREI-ZEIT-WERKSTATT Ende November dem Feuer zum Opfer fiel. Noch grösser aber war die Anteilnahme, Solidarität und Hilfsbereitschaft der Bevölkerung aus dem Solothurnischen Leimental und weit darüber hinaus!

Bereits zum Weihnachtsfest war klar, dass und sogar wie es weitergehen würde – welch ein Geschenk! Eine ganz besondere Weihnachtsgeschichte.

Das ganze Ausmass des Verlustes wurde erst so richtig bewusst, nachdem die Flammen durch die vereinten Bemühungen der Feuerwehren Egg, Hofsteten-Flüh, Ettingen und Reinach längst gelöscht waren.

Die Truppe der FREI-ZEIT-WERKSTATT konnte sich kaum vom Schreck erholen, da überrollte uns bereits die nächste Welle. Dieses Mal allerdings war es eine Welle der Anteilnahme, Solidarität und Hilfsbereitschaft. Menschen aus dem Solothurnischen Leimental, der Region und aus der ganzen Schweiz boten uns ihre Hilfe an. Sei es, indem sie uns Werkzeug/Maschinen, ihre Arbeitskraft oder Hilfe bei der Suche nach einem neuen (vorübergehenden) Standort für die Werkstatt anboten.

Dafür: Vielen herzlichen Dank allen, die sich in irgendeiner Weise für den Weiterbestand der FREI-ZEIT-WERKSTATT einsetzen!

Bereits wenige Wochen nach dem Brand konnten wir ein paar der drängendsten Fragen klären. Durch das Feuer wurde das Jugendprojekt quasi zurück auf Feld 1 geworfen. Was lag daher näher, als wieder an den Ursprungsort des Projekts «FREI-ZEIT-WERKSTATT» – dem Kirchenplatz bei der ökumenischen Kirche in Flüh – zurückzukehren; dorthin, wo die Idee im Sommer 2016 ihren Ursprung hatte.

Es begab sich aber zu der Zeit, dass die Leute von der FREI-ZEIT-WERKSTATT mittellos vor dem Nichts standen. In diesen schwierigen Tagen fanden sie ein Obdach bei der ökumenischen Kirche in Flüh. Und auf Einladung der Räte beider Landeskirchen verlegten Sie den Ort ihres Schaffens vorübergehend in das Nebengebäude unter dem Pfarrgarten.

Und siehe, es kamen Menschen von Nah und Fern und sie brachten Geschenke, Werkzeug und Maschinen für die Neue Werkstatt. So wuchs in ihnen der Mut, und ihr Tatendrang konnte sich wieder voll entfalten.

Wir freuen uns sehr darauf, dass wir zumindest für die nächsten Monate eine provisorische Werkstatt gefunden haben und nun, am neuen Standort, doch noch die Ape (Kleintransporter) der Röm.-Kath. Kirchgemeinde Witterswil-Bättwil zum Kaffeemobil umbauen können.



oben: Einer der Initianten ist heute in Ausbildung zum Elektroniker und repariert für die JASOL Discomaterial

unten: Ein Seifenkistenbauer der 1. Stunde ist in Ausbildung zum Polymechniker und repariert einen alten Töfflmotor



Unser Ziel, als regionale Jugendarbeit neben dem gemeinsamen Oberstufenzentrum präsent zu sein, werden wir natürlich weiterverfolgen!
Wir hoffen, ihr hattet ebenso schöne und erfüllte Weihnachtstage wie wir

und freuen uns auf ein aufbauendes 2024!

Niggi Studer
Jugendarbeiter, JASOL
Fotos: JASOL



*oben: Mitten im Trümmerfeld: die traurigen Überreste unserer Weihnachtsmarktartikel
unten: Bei aller Zerstörung hat das Bild auch etwas Schönes – zumindest farblich*



Hurra – die Baubewilligung ist da!

Je grösser und komplexer ein Projekt ist, desto öfter gibt es Projektschritte und/oder Entscheidungen, die nicht (alleine) von denen abhängen, welche die Idee hatten, die aber für den weiteren Projektverlauf massgeblich sind.

Ein im Vorfeld immer wieder viel diskutierter und durchaus mit gemischten Gefühlen erwarteter Meilenstein ist erreicht:

Nach der Baupublikation und dem Verstreichen der Einsprache-Frist hat die Baukommission von Rodersdorf an ihrer Sitzung vom 13. Dezember die schriftliche Baubewilligung für das Pumptrack-Projekt erteilt – jetzt kann es wirklich losgehen!

Am 7. Dezember durfte eine Delegation der Mitwirkungsprojektgruppe ausserdem noch einen Scheck über CHF 3'000.- von der IDEA-helvetia

Stiftung entgegennehmen. Alexander Micic von der Helvetia kam dazu eigens nach Rodersdorf und liess sich, an der Stelle wo der Pumptrack gebaut wird, das Projekt erklären. Er war beeindruckt von der Energie und Begeisterung der Gruppe, die auch an diesem doch eher trüben Winternachmittag deutlich zu spüren war – drei Jahre nach dem Start des Projekts.

Noch in seiner letzten Sitzung beschloss der Gemeinderat am Donnerstag, dem 21. Dezember 2023, einstimmig, den Auftrag für den Bau der Variante II des Pumptracks an die Firma Velosolutions zu vergeben.

Wir pumpen weiter ...

Niggi Studer
Jugendarbeiter, JASOL
Foto: JASOL





LET'S DANCE

ABSCHLUSSKONZERT MUSIKLAGER 2024

DIENSTAG 26. MÄRZ 2024

19.00H

MEHRZWECKHALLE WITTERSWIL

Gamsjagd

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Anfang dieses Jahres wurden die Einwohnerinnen und Einwohner des hinteren Leimentals in verschiedensten Medien dazu aufgefordert, eine Petition, welche einen geplanten Abschuss von Gämsen auf dem Gemeindegebiet Hofstetten-Flüh stoppen sollte, zu unterzeichnen.

Leider basierte diese Petition auf falschen Informationen, welche von den Initianten selbst in keiner Weise überprüft oder hinterfragt wurden. Ein Abschuss von Gämsen war nie geplant. Die Petition wurde daraufhin von den Initianten selbst gestoppt, nachdem sie vom örtlichen Jagdaufseher kontaktiert und richtig informiert worden waren. Ein gutes Beispiel, wie Falschinformationen in unserem heutigen digitalen Zeitalter schnell und ohne Hinterfragen verbreitet werden.

Die Jagd in Hofstetten-Flüh und im ganzen Kanton Solothurn unterstützt den Schutz von Wildtieren und ihren Lebensräumen. Die Ausübung der Jagd wird nachhaltig und nach gesetzlichen Vorschriften betrieben. Die Abschussplanung basiert auf einer Bestandsanalyse der örtlichen Jägerschaft und wird nach Absprache mit der lokalen Forst erhoben. Das zuständige Amt für Wald, Jagd

und Fischerei gibt letztendlich die Freigabe.

Im Informationsschreiben der erwähnten Petition war von der Freude und Schönheit der Begegnungen mit Gämsen die Rede. Wir teilen diese Meinung mit den Initianten, möchten aber die Bevölkerung darauf hinweisen, dass diese Freude einseitig ist.

Die Begegnungen mit dem Menschen sind für Wildtiere sehr unangenehm, was zu vermehrtem Wildwechsel und somit zu mehr Wildunfällen auf den Strassen führen kann.

Wir bitten Sie, sich bei Fragen, welche die Jagd betreffen, direkt an den örtlichen Jagdverein zu wenden.

Andreas Doppler
Verein Jagdgesellschaft Flüh

KIRCHGEMEINDEN

Römisch-katholische Kirchgemeinde Rodersdorf

Leimenstrasse 5, 4118 Rodersdorf

Tel. 061 731 16 75

E-Mail pfarr-rod@bluewin.ch



Gottesdienste im März

Mi 13. 09.00 Wortgottesfeier mit
Kommunion

Mi 20. 09.00 Rosenkranzgebet,
anschliessend
Pfarreikaffee

Mi 27. 09.00 Wortgottesfeier mit
Kommunion

So 31. 10.00 Eucharistiefeier,
Ostersonntag, mit
dem Kirchenchor
Metzerlen

Gottesdienste im April

Mi 03. 09.00 Wortgottesfeier mit
Kommunion

Mi 17. 09.00 Wortgottesfeier mit
Kommunion

Mi 24. 09.00 Rosenkranzgebet,
anschliessend
Pfarreikaffee

So 28. 10.00 Wortgottesfeier mit
Kommunion



Rückblick auf die Advents- und Weihnachtszeit

Änderungen kurzfristig möglich.

Bitte um Beachtung des Pfarrblattes
Kircheheute, der Webseite der Pfarrei
Rodersdorf oder dem Schaukasten
vor der Kirche.

Ein Höhepunkt war sicher die gut
besuchte Mitternachtsmesse in stim-
mungsvoller Atmosphäre.
Dazu wesentlich beigetragen hat der
Kirchenchor Metzerlen, der diesen

Gottesdienst bereicherte und den feierlichen Rahmen gab Herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern, die mit ihrem freiwilligen Einsatz und viel Engagement zu einer festlichen Advents- und Weihnachtszeit beigetragen haben.

Ebenso bedanken möchten wir uns an dieser Stelle auch noch bei Frau Maria Schaad-Hueber und Familie für die grosszügige Spende der vier kleineren Weihnachtsbäume sowie beim Spender des grossen Baumes.

Rückblick und Verdankung der Sternsinger

Auch dieses Jahr waren die Sternsinger unterwegs.

Es fanden sich zwar nur zwei Kinder, ein drittes angemeldetes Kind war leider krank, am Nachmittag des 6. Januars im Pfarrhaus ein. Die anwesenden Helferinnen und die Religionslehrerin, Brigitte Feiler, waren sich aber schnell einig, das Sternsingen trotzdem durchzuführen.

Nach der Einkleidung und dem gespendeten Segen von Brigitte Feiler zogen die Mädchen motiviert und guten Mutes los und trugen den soeben empfangenen Segen in Form eines Segenspruches weiter zu den Leuten nach Hause.

Die zwei Königinnen haben ihre Sache sehr gut gemacht und sammelten den stolzen Betrag von Fr. 670.—.

Damit wird die Aktion Sternsingen Projekte zur Bewahrung der



Kultur in Amazonien sowie zu einem rücksichtsvolleren Umgang mit den Ressourcen des dortigen Regenwaldes unterstützen.

Ein Dankeschön allen Spenderinnen und Spendern für das Wohlwollen und die Grosszügigkeit.

Fehllieferungen des Pfarrblattes Kirche heute

Wegen eines nötigen Wechsels in der Adressverwaltung erhalten einige Haushalte das Pfarrblatt in letzter Zeit doppelt oder gar dreifach. Wir sind daran, alle Fehler zu beheben. Bitte melden Sie sich auf dem Pfarramt, wenn Sie immer noch Fehllieferungen erhalten oder die Adresse nicht ganz korrekt ist. Danke für Ihre Geduld und Ihr Verständnis.

Text und Fotos
Pfarramt Rodersdorf



Gottesdienste und Anlässe

So	25.02.	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer Michael Brunner, Kirchenkaffee
Do	29.02.	14.30	Treffpunkt – Filmnachmittag: Der Passfälscher (s. Hinweis Seite 64)
Fr	01.03.	19.30	Ökumenischer Weltgebetstag (s. Seite 64)
So	10.03.	10.00	Ökumenische Kirche für die Jüngste (s. Seite 64)
		17.00	Musikalische Abendfeier mit Pfarrer Stefan Berg und Stefan Pöll, Orgel
Mi	13.03.	17.00	Meitliträff mit Anita Violante. Anmeldung bis 09.03. unter Tel. 061 731 38 86 oder sekretariat@kgleimental.ch Unkostenbeitrag Fr. 5.-
So	17.03.	10.00	Ökumenischer Sonntag: Gottesdienst (s. Seite 65)
So	24.03.	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer Stefan Berg, Kirchenkaffee
Fr	29.03.	10.00	Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Michael Brunner
So	31.03.	06.00	Ostergottesdienst mit Osterfeuer und -zornen mit Pfarrer Stefan Berg, Reformierter Kirchenchor und Jasmine Weber, Leitung
So	07.04.	10.00	Gottesdienst mit Pfarrerin Marianne Weymann
So	14.04.	10.00	Konfirmation 1. Gruppe mit Pfarrer Michael Brunner und Anita Violante, Apéro
Mi	17.04.	17.00	Meitliträff mit Anita Violante. Anmeldung bis 13.04. unter Tel. 061 731 38 86 oder sekretariat@kgleimental.ch Unkostenbeitrag Fr. 5.-

Treffpunkt: Der Passfälscher

Viele in unserer Region durften ihn persönlich kennenlernen: Cioma Schönhaus. Geboren 1922 in Berlin wurde er durch die Nationalsozialisten aufgrund seiner jüdischen Herkunft verfolgt. Unter abenteuerlichen Umständen gelang es ihm, unterzutauchen und seine Kenntnisse als angehender Grafiker zum Fälschen von Ausweispapieren zu nutzen. Als man begann, gezielt nach ihm zu fahnden, konnte er in die Schweiz flüchten, wo er sich in der Region Basel niederliess. Viele Jahre lebte er in Biel-Benken, wo er 2005 starb.

An unserem Filmnachmittag am **Donnerstag, 29. Februar** schauen wir ab 14.30 Uhr in der Ökumenischen Kirche Flüh einen Spielfilm, der das bewegte Leben dieser Persönlichkeit erzählt: „Der Passfälscher“ (2022).
Zwischendurch gibt es wieder Kaffee und Kuchen – und damit Gelegenheit zum geselligen Miteinander.



Ökumenische Anlässe

Fr	01.03.	19.30	Weltgebetstag mit Pfarrer Stefan Berg und ökumenisches Vorbereitungsteam (anstelle des Gottesdienstes am 03.03.)
Mi	06.03.	14.30	Geschichtenabenteue r für Kinder ab fünf Jahren mit Evelyne Standke und Sigrid Petitjean Anmeldung bis 03.03. unter 079 514 29 72 oder evelyne.standke@kgleimental.ch Unkostenbeitrag Fr. 5.-
Do	07.03.	19.00	Meditative Passionsandacht mit Pfarrer Stefan Berg, Monika Stöcklin-Küry und Bruno Agnoli, St. Johannes-Kapelle Hofstetten
Sa	09.03.	12.00	SuppenZmittag (bis 14.00 Uhr)
So	10.03.	10.00	Chirche für die Jüngste Kirche Witterswil (bis 10.30 Uhr)
Do	14.03.	19.00	Meditative Passionsandacht mit Pfarrer Stefan Berg, Monika Stöcklin-Küry und Bruno Agnoli, St. Johannes-Kapelle Hofstetten

Ökumenische Anlässe

Sa	16.03.	12.00	Reistag , MZH Witterswil (bis 14.00 Uhr)
So	17.03.	10.00	Ökumenischer Sonntag: Gottesdienst mit den Konfirmanden und Firmanden, Pfarrer Michael Brunner, Anita Violante und Madeleine Iseli, Apéro
Do	21.03.	19.00	Meditative Passionsandacht mit Pfarrer Stefan Berg, Monika Stöcklin-Küry und Bruno Agnoli, St. Johannes-Kapelle Hofstetten
So	24.03.	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer Stefan Berg, Kirchenkaffee
Do	28.03.	19.00	Meditative Passionsandacht mit Pfarrer Stefan Berg, Monika Stöcklin-Küry und Bruno Agnoli, St. Johannes-Kapelle Hofstetten

Meditative Passionsandachten

Nach der positiven Resonanz im vergangenen Jahr bieten wir auch 2024 wieder vier meditative Passionsandachten an, um die stille Zeit vor Ostern bewusst zu begehen.

Wir haben dazu die wunderschöne St. Johannes-Kapelle in Hofstetten für die vier letzten Donnerstage der Passionszeit reserviert: 7., 14., 21. und 28. März jeweils um 19.30 Uhr. Die ökumenischen Andachten werden gestaltet von Monika Stöcklin-Küry und Pfarrer Stefan Berg sowie dem Gitarristen Bruno Agnoli.



AGENDA

März	
3.	- Abstimmungssonntag - Arbeitsgruppe Tagesstruktur: Spiel & Spass in der Mehrzweckhalle Grossbühl, 10 bis 13 Uhr
5.	Papiersammlung
11.	Altmetall-Entsorgung Mulde beim Werkhof
13.	Häckseldienst
15.	Fünfliberkino Gemeindesaal
23.	Beginn Schulferien
24.	Palmsonntag
25.	Redaktionsschluss RN 278
29.	Karfreitag
31.	- Beginn Sommerzeit - Ostersonntag - Abgabetermin Steuererklärung 2023

April	
1.	Ostermontag
2.	Verschiebedatum Kehrichtabfuhr
8.	Schulbeginn
13.	Flohmarkt, Spielgruppe
17.	- Gründerversammlung Rodersdorfer Chor 20 Uhr, Gemeindesaal siehe Seite 47 - Verteilen der RN 278
19.-20.	Nachhaltigkeitsanlass siehe Seite 50
27.	- Pro BTB Ausstellung in der Remise - Maibaumfeier

Alle Angaben ohne Gewähr

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre
Veranstaltungen für einen Eintrag in
unsere Agenda mitteilen an
redaktion@rodersdorf.ch.

Agenda-Einträge können Sie uns
auch noch bis eine Woche nach
Redaktionsschluss senden.
Vielen Dank!

Rodersdorfer Nachrichten:
Redaktionsschluss- und
Erscheinungsdaten 2024

Nr. 278	25. März	17. April
Nr. 279	27. Mai	19. Juni
Nr. 280	5. August	28. August
Nr. 281	7. Oktober	30. Oktober
Nr. 282	25. November	18. Dezember

*Wir wünschen Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser,
frohe Ostern und einen schönen Frühling.*

Ihr Redaktionsteam



**Herzlich willkommen,
wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

**Gutbürgerliche Küche,
traditionelle Spezialitäten und
verschiedene Pizzas.**

Wir bieten auch Take-away an, auf
Wunsch auch Heimservice.

Tel. 061 731 36 36
www.bahnhof-pizzeria.ch

Offen:
Sommer täglich von
10.30 - 15.00 und 17.00 - 22.30 Uhr,
schöne Terrasse

Winter (Oktober bis April),
Dienstag – Sonntag von
10.30 – 14.00/17.00 – 22.30 Uhr

Restaurant Bahnhof-Pizzeria, Rodersdorf

Leben und arbeiten in Rodersdorf.

Finden Sie das Glück in unserer schönen und durch UNICEF als kinderfreundlich ausgezeichneten Gemeinde, in der sich auch die Bevölkerung stark für das Dorf engagiert.

Rodersdorf freut sich auf Sie.



Weitere Informationen finden Sie unter www.rodorsdorf.ch

